

Hammmagazin

Stadtillustrierte für Hamm November 2011 / 39. Jahrgang



Der Künstler im Museum

Foto: Hübner

ANZEIGE



Geschäftsstelle Hamm

59065 Hamm · Sedanstraße 3

Telefon 0 23 81 / 9 06 - 196

hamm@knappschaft.de · www.knappschaft.de

Glanzstücke 125 Jahre Museumsverein

Premiere Bildungsmesse Hamm

Kirche im Krankenhaus Orte des Rückzugs

Utes Verteilerservice
Effiziente Direktwerbung von Werbemedien aller Art

U.V.S Hamm
Im Erlenkamp 39
59071 Hamm

Tel.: 0 23 81 / 8 76 55 20
Fax: 0 23 81 / 8 76 55 21
Mobil: 0176 / 85 04 64 34

HEIZUNG BAD

VIESSMANN
Gas-Brennwertheizung

ab
2.600,- €

Komplett mit Regelung,
Abgasanlage bis 10 Meter,
betriebsbereit montiert und übergeben

SANI-MARK GmbH

Alleestr. 94 · 59065 Hamm
Telefon: 0 23 81 / 5 90 20

MONTAGE

REPARATUR WARTUNG

Hammer Sonnendächer-Initiative

Ist ihr Hausdach für eine Solaranlage geeignet?
Fragen Sie nach dem Hammer Solarkataster!

Das neue Angebot im Internet soll Ihnen Aufschluss darüber geben, ob Ihr Hausdach für eine Solaranlage geeignet ist. Fragen Sie Ihren Sparkassen-Berater – er zeigt Ihnen den Weg zur Sonne!

Die Hammer Sonnendächer-Initiative ist eine Idee Ihrer Sparkasse Hamm in Zusammenarbeit mit

Hammm:
elephantastisch!

Sparkasse Hamm

www.hamm.de/solarkataster
www.sparkasse-hamm.de/solarkataster

Hammmagazin

INHALT

THEMA

Kunst auf Zeit	03
Glanzstücke im Museum	04



Mit Akribie und Liebe zur Kunst	06
---------------------------------	----

INFORMATION

Bildungsmesse hat Premiere	08
Familie von Kleist und Hamm	10
Große Namen: der Literarische Herbst	11
Der Winter kann kommen	12



Einstimmung auf das Fest	15
Ausgezeichnete Geschichten	20
Orte des Rückzugs	24

KULTUR

Revoluzerin am Klavier	26
------------------------	----



Neugierig auf Kunst?	27
Tamazight-Gesang	27

STADTWERKE

Zehn Tipps: Energie sparen	29
----------------------------	----



Kunst auf Zeit

Heide Walter engagiert sich für die Artothek im Gustav-Lübcke-Museum. Zu ihr kommen Menschen, die Kunstwerke mieten wollen.



„Die Idee hat uns alle von Anfang an fasziniert“: Heide Walter ist eine von 15 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hammer Artothek.

„Entscheidend für uns ist vor allem die Qualität“

>> Kann man Kunst mieten? Ja. Aber wo? In der Artothek des Gustav-Lübcke-Museums – zum Beispiel bei Heide Walter. Das konkrete Angebot heißt: Kunst auf Zeit. Kunstinteressierte, die zu Hause oder in ihren Geschäftsräumen Originale zeitgenössischer Künstler aufhängen möchten, zahlen pro Quartal lediglich eine Leihgebühr zwischen sechs und maximal 20 Euro.

Die Artothek-Idee hat Heide Walter von Anfang an fasziniert – genauso wie die anderen 14 ehrenamtlichen Mitarbeiter. „Ich wollte gern etwas Spannendes neu aufbauen“, erinnert sich die Bibliothekarin. „Daher“, das war 2008, als der Museumsverein engagierte Menschen zur freiwilligen Mitarbeit für die verschiedenen Abteilungen des Gustav-Lübcke-Museums suchte.

„Wir haben uns zunächst in mehreren Artotheken umgesehen, uns eingehend informiert“, erklärt Heide Walter rückblickend. Eine Frage, die ganz im Vordergrund stand: „Wie kommt man an die Bilder?“ Die

Antwort wurde relativ schnell gefunden: Durch die direkte Ansprache von Künstlerinnen und Künstlern.

Aktuell gehören 506 Kunstwerke von 90 Künstlern zum Bestand der Hammer Artothek. Dabei handelt es sich vorwiegend um Aquarelle, Druckgrafiken, Zeichnungen, Acrylbilder, um Mischtechniken auf Papier und Leinwand, um Skulpturen aus Bronze und Keramik und auch um Fotografien. „Das Gros der Künstler“, berichtet Heide Walter, „kommt aus Nordrhein-Westfalen. Vertreten sind aber auch Kunstschafter aus Berlin, Hamburg und Hannover.“

Bei der Auswahl geht die Artothek mit großer Akribie vor. „Entscheidend für uns ist vor allem die Qualität. Wir sind schließlich im Museum“, befindet Heide Walter, „und da kann man nicht jedes Gemälde berücksichtigen.“ Zusammen mit ihrer Kollegin Angelika Schäfer besucht sie Künstlerinnen und Künstler in ihren Ateliers, wo sie eine gemeinsame Auswahl („wir haben fast den gleichen Geschmack“) treffen. Eine Auswahl, die ankommt. Denn: Die Artothek hat inzwischen 45 feste Kunden, die bereits mehr als 300 Bilder ausgeliehen haben.

Eine besondere Resonanz findet die zwei- bis dreimal im Jahr stattfindende Präsentation „Künstler des Monats“. Zurzeit sind Werke der Düsseldorfer Künstlerin Brigitte Dümling zu sehen, die schon mit zahlreichen Ausstellungen hervorgetreten ist. In ihrer weitergehenden Öffentlichkeitsarbeit erhält die Artothek seit kurzem wertvolle Unterstützung: Die Stadtbücherei zeigt im Lesesaal des Kleist-Forums jeweils sechs bis acht Bilder. Außerdem hat Rolf Meier-Ewert, ebenfalls ehrenamtlicher Mitarbeiter der Artothek, alle 506 Kunstwerke in den Katalog der Zentralbibliothek aufgenommen. „Durch diese beiden Maßnahmen hoffen wir“, so Heide Walter, „unseren Bekanntheitsgrad deutlich zu erhöhen.“

Übrigens: Die Artothek im Gustav-Lübcke-Museum ist jeweils mittwochs und samstags von 13 bis 16 Uhr geöffnet. <<



Glanzstücke des Museums

Der Museumsverein Hamm schenkt sich zum 125-jährigen Bestehen eine eigene Ausstellung: „Von der Mumienmaske zur Moderne“ mit den Glanzstücken aus Schenkungen des Museumsvereins – zum Beispiel das Modell eines ägyptischen Totensegelschiffes aus der 11. Dynastie, Gemälde westfälischer Expressionisten, wertvolle Möbel-Ensembles oder zum Schmunzeln anregende Kuriosa. Warum die Zusammenstellung, die vom 12. November bis Mitte April 2012 gezeigt wird, für Hamm eine Premiere darstellt, erklären Museumsdirektorin Dr. Ellen Schwinzer und der Vorsitzende des Museumsvereins, Ulrich Schäfer, im Interview mit dem „Hamm-Magazin“.

Hamm-Magazin: Zum Einstieg eine ganz einfache Frage: Was bedeutet Ihnen Kunst?

Ulrich Schäfer: So einfach ist die Frage nicht, schließlich kann man an dieser Stelle eine ganze Palette von Antworten geben. Spontan würde ich folgende Punkte nennen: An erster Stelle ist die Kunst für mich ein Ausgleich zu meinem Beruf. Farben sind mir ganz besonders wichtig – und selbstverständlich die Auseinandersetzung mit den jeweiligen Inhalten.

Ellen Schwinzer: Mir braucht man diese Frage fast nicht zu stellen: Schließlich bin ich eigentlich rund um die Uhr mit der Kunst befasst – und das nicht nur aus beruflichen Gründen.

Hamm-Magazin: Worin sehen Sie konkret die Aufgabe des Museumsvereins?

Schäfer: Die Arbeit unseres Vereins hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Lange Zeit bestand die Unterstützung unseres Museums vor allem in der Bereitstellung von Geldmitteln. Mittlerweile setzen wir gemeinsam mit der Museumsleitung verstärkt inhaltliche Akzente.

Hamm-Magazin: Wie sehen die Akzente aus?

Schäfer: Gegenwärtig gibt es eine große Zahl von Mitgliedern, die sich ehrenamt-

lich im Museum engagiert: So betreuen wir unter anderem die Artothek, in der es gegen eine geringe Gebühr möglich ist, zeitgenössische Kunst auszuleihen. Ich halte das für eine äußerst spannende Geschichte. Darüber hinaus ist es uns wich-

tig, junge Menschen an die Kunst heranzuführen.

Schwinzer: Vor diesem Hintergrund freut es mich ganz besonders, dass unsere Museumspädagogik so tolle Erfolge vorweisen kann – um nur ein konkretes Beispiel



Gemeinsam engagiert: Dr. Ellen Schwinzer, Direktorin des Gustav-Lübcke-Museums, und Ulrich Schäfer, der Vorsitzende des Museumsvereins Hamm.



zu nennen. Zudem bieten wir ein vergleichsweise junges Projekt, das jeweils in den Ferien läuft. Hierbei zeigen sich Jugendliche für alle Bereiche einer Ausstellung selbst verantwortlich: von der Konzeption bis zu den fertigen Texten.

Hamm-Magazin: *Das hört sich nicht so an, als habe der Museumsverein ein Problem mit dem Nachwuchs ...*

Schäfer: Gerade im Hinblick auf die jüngeren Mitglieder werden wir die genannten Bemühungen noch verstärken. Mit den Mitgliederzahlen unseres Vereins können wir aber auch heute schon sehr zufrieden sein. Zurzeit zählen wir über 700 Mitglieder aus allen Bereichen der Gesellschaft: Ich denke, dass sich diese Zahl sehr wohl sehen lassen kann.

Hamm-Magazin: *Der Museumsverein schenkt sich zum 125-jährigen Bestehen eine eigene Ausstellung ...*

Schäfer: Richtig, wir wollen den runden Geburtstag gemeinsam mit vielen Kunstliebhabern in Hamm feiern: Auch vor diesem Hintergrund erscheint uns eine derartige Ausstellung deutlich angemessener als ein großer Festakt, der viele Menschen von vornherein ausschließt.

Schwinzer: Für Hamm ist diese Ausstellung eine absolute Premiere: Erstmals werden die schönsten Stücke aus den Schenkungen des Museumsvereins präsentiert. Die Ausstellung „Von der Mumienmaske zur Moderne“ wird so zu einem Streifzug durch die Kunstgeschichte und führt zu einem sinnlichen Kunsterlebnis.

Hamm-Magazin: *Die Auswahl aus dem großen Fundus stelle ich mir äußerst*

schwierig vor ...

Schwinzer: Natürlich war die Auswahl nicht einfach. Zumal es bei der Konzeption einer Ausstellung immer auch persönliche Vorlieben gibt. Gerade deshalb ist es wichtig, dass jemand die Fäden in der Hand hält und am Ende die Entscheidungen trifft. Ich denke, dass das meiner Kollegin Dr. Diana Lenz-Weber als Kuratorin der Ausstellung in ganz hervorragender Weise gelungen ist.

Schäfer: Das kann ich nur voll und ganz unterstreichen. Ohne die entsprechende Anleitung würden wir vermutlich noch heute über die richtige Auswahl diskutieren – und trotzdem ist das Ergebnis jetzt so, dass sich alle darin wiederfinden. Ich denke, dass der Museumsverein durchaus etwas stolz auf diese Ausstellung sein darf.

Schwinzer: Zumal zahlreiche Exponate in einem engen Zusammenhang mit der Geschichte der Stadt Hamm stehen. Der Besuch in unserem Museum bietet so eine spannenden Zeitreise.

Hamm-Magazin: *Schon der Ausstellungstitel gibt einen Hinweis auf ein ganz bedeutendes Kapitel in der Geschichte des Museumsvereins ...*

Schwinzer: Wenn Sie die große Ägypten-Sammlung meinen, dann ist diese Einschätzung mit Sicherheit richtig. Schließlich bedeutet diese Sammlung für uns ein Alleinstellungsmerkmal in ganz Westfalen. Die Prunkstücke sind selbstverständlich in der aktuellen Ausstellung zu sehen. Zahlreiche Objekte verdanken wir Gustav Lübcke, der die Geschichte des Museumsvereins in wichtigen Kapiteln mitgeschrieben hat. Nicht ohne Grund haben wir das Museum nach ihm benannt.

Vorher



Ihr Fachbetrieb
Muscheid Roll
GmbH



Seit 1966

**Der Spezialist für
Denkmalpflege.**

**Zimmerei-
Trockenbau-
Fassadenbau-
Fachwerk-
Leimholzlager**

Schieferstr. 17

59067 Hamm

Tel 02381 44 0637

Fax 02381 41 0720

Nachher



Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e. V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Ulrich Weißenberg (verantw.)
Cornelia Helm (verantw. für die Seite
„Hamm stadtwerte“)
Carsten Lantzerath-Flesch (verantw. für die
Seite „Hamm wirtschaft“)

Anzeigen
Verantwortlicher für Anzeigen:
Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
Telefon: (0 23 81) 37 77-22
Telefax: (0 23 81) 37 77-51
E-Mail: pake@hamm-magazin.de

Layout-Konzept
Thorsten Hübner
Satz
Lehmann Druck- und Medienservice
59071 Hamm, Tel.: 0178 / 7 90 78 11

Druck
Griebsch & Rochol Druck GmbH & Co. KG
Gabelsbergerstr. 1, 59069 Hamm

Mit Akribie und Liebe zur Kunst

>> Michael Bottländer ist jemand, der sich über seinen Beruf jede Menge Gedanken macht. Wahrscheinlich legt er auch deshalb kurze Pausen ein, bevor er antwortet. Dabei presst er die Kuppen seiner Finger aufeinander. Oder er legt sein Kinn zwischen Zeigefinger und Daumen. Einige Male kneift er die Augen zusammen, so dass von ihnen nur noch ein kleiner Schlitz zu sehen bleibt. In Momenten wie diesen ist er selbst ein wenig Kunst – obwohl er das mit Sicherheit weit von sich weisen würde. Denn: Für ihn ist Restaurieren das eine. Kunst etwas ganz anderes.

„**DER BESTE RESTAURATOR** ist derjenige, der überhaupt nicht tätig werden muss“, sagt Michael Bottländer, an seinem Spezialtisch sitzend, umgeben von etlichen Werkzeugen und Chemikalien. Diesen Satz hat er einmal bei einem Kollegen gehört – und er hat ihn gerne für sich übernommen. Weil es genau darum geht: „Wenn meine Arbeit beginnt, dann ist das Kind eigentlich schon in den Brunnen gefallen.“ Soll heißen: Michael Bottländer muss sich viele Gedanken im Vorfeld einer Ausstellung machen. Lange bevor die Kunstwerke angeliefert werden. Er muss sich darüber Gedanken machen, wie mit der Kunst bis zum Ausstellungsbeginn umzugehen ist. Er muss sich darüber Gedanken machen, wie die Kunst präsentiert werden kann – so dass nichts passiert.

Wenn doch etwas passiert, dann ist Michael Bottländer gefragt: Mit seiner Akribie. Mit seiner Liebe zur Kunst. Mit seinem umfangreichen Fachwissen, das er sich in den großen Museen des Landes angeeignet hat. Gelsenkirchen, Essen, Hannover, Hamburg und Frankfurt hießen die Stationen, bevor er 1993 nach Hamm kam, wo er im Gustav-Lübcke-Museum eine eigene Werkstatt aufgebaut hat.

„**BEVOR ICH MIT MEINER ARBEIT** beginne, muss ich mich in das beschädigte Kunstwerk erst einmal hineinfühlen“, erklärt der Restaurator. Er muss sich mit Techniken beschäftigen. Mit den jeweiligen Materialien. Oftmals ist dafür eine aufwändige Recherche notwendig: „Es kommt nicht selten vor, dass das Material in dieser Form nicht wieder zu beschaffen

Gleich zu Anfang muss Michael Bottländer etwas klarstellen: „Ich bin Praktiker. Jemand, der seinen Beruf zu allererst als Handwerk versteht.“

Andere sehen es anders: als „Handwerk“ eines Künstlers. Bottländer ist Kunst-Restaurator im Gustav-Lübcke-Museum: Er stellt Bilder originalgetreu wieder her, versetzt sie in ihren ursprünglichen Zustand zurück.



Restaurator Michael Bottländer: „Ich verstehe meinen Beruf zu allererst als Handwerk.“

ist: Selbst Nuancen können gelegentlich einen großen Unterschied in der jeweiligen Wirkung ausmachen.“

Auch deshalb ist es in der Vergangenheit schön öfters vorgekommen, dass sich Michael Bottländer mit dem jeweiligen Künstler direkt in Verbindung gesetzt hat – um die Details ganz genau zu erfragen. „Oftmals können aber selbst die nicht weiterhelfen: Vielfach ist die Materie so komplex, dass man sich auch als Künstler nicht über alles Gedanken machen kann.“ Selbst die liefernden Unternehmen seien, so seine Erfahrung, bei der Recherche nicht immer hilfreich: „Oftmals komme ich an einen Punkt, bei dem es um Betriebsgeheimnisse geht, so dass die Firmen über die Zusammensetzung ihrer Produkte nichts sagen möchten. Nachvollziehbar.“

SO WAGT SICH MICHAEL BOTTLÄNDER in der Regel ganz langsam und vorsichtig an die jeweiligen Werke heran: „Mir geht es darum, dass man von meiner Arbeit möglichst wenig sieht. Schon die kleinsten kosmetischen Eingriffe können die Wirkung eines Kunstwerkes verändern.“ Vor diesem Hintergrund sei es manchmal sogar besser, den Schaden einfach zu belassen – auch wenn das natürlich ärgerlich sei, gerade für ihn.

Aber: Wie reagieren die Künstler selbst, wenn sie von einem Schaden an ihrem Kunstwerk erfahren? Michael Bottländer antwortet auf diese Frage mit einem Lächeln: „Ich habe schon alles erlebt, die ganze Palette der Gefühle: Von absoluter Gleichgültigkeit bis zum absoluten Jähzorn.“ In der Regel sei das Verhältnis zwischen Künstler und Restaurator vom gegenseitigen Respekt geprägt, so dass man hier und da auch gemeinsam nach einer Lösung suche.

Weiter sagt Michael Bottländer, dass es enorm wichtig sei, jedem Kunstwerk mit einer angemessenen Portion Respekt zu begegnen. Zuviel Respekt dürfe man als Restaurator jedoch auch nicht haben: „Wenn ich mir die Bedeutung oder den Wert eines Kunstobjektes immer wieder vor Augen führe, dann hemmt mich das in meiner Arbeit: Irgendwann bekommt man dann überhaupt nichts mehr hin.“ <<

Schürmann
FENSTER UND INNENAUSBAU
GMBH

Kunststoff-Fenster • Zimmertüren
Haustüren • Deckenvertäfelungen
Schränke • Treppen



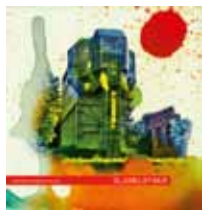
**Individuelle
Holzarbeiten
nach Maß**

Alter Uentroper Weg 277
 59071 Hamm-Haaren
 Tel.: 0 23 88 / 30 00 10
 Fax: 0 23 88 / 3 00 01 11

**KUNSTHANDLUNG
HELBING**



Ihr Fachhändler für Unikate * Grafiken * Originale * Monoprints sowie fachgerechte Einrahmungen







*Entdecken Sie Ihr Hamm!
- Gemeinsam mit uns
und der aktuellen Ray Collection.*

Westenwall 10-14/Ritterpassage * 59065 Hamm
 Tel. 02381-431890 Fax 02381-431891
 info@fair-europe.de www.galerie-helbing.de



Mit Sicherheit **aufwärts**

*Wir wünschen dem Museumsverein zum
125jährigen Jubiläum alles Gute, und weiterhin
viel Erfolg.*

NIEDERLASSUNG WESTFALEN-LIPPE
 Siegenbeckstraße 3a
 59071 Hamm
 Telefon: 0 23 88 / 4 76 75 - 13
 Telefax: 0 23 88 / 4 76 75 - 29
 www.tepper-aufzuege.de



Ganz unterschiedlich Bildungsbereiche präsentieren sich bei der ersten „Bildungsmesse Hamm“ am 2. und 3. Dezember in den Zentralhallen: von der

Bildungsmesse hat Premiere

Erstmals Bildung kompakt: Die „Bildungsmesse Hamm“ hat am 2. und 3. Dezember Premiere in den Zentralhallen. Sie steht unter dem Motto: „Ausbildung / Weiterbildung / Beruf - Lernen ein Leben lang“. Im Mittelpunkt beider Tage: Vorträge, Workshops, Aktionen und Demonstrationen zu ganz unterschiedlichen Bildungsbereichen: Die Bandbreite reicht von der praktischen Berufsausbildung bis hin zu Hochschulstudium und Weiterbildung.

>> Die Bildungsmesse öffnet ihre Tore am 2. Dezember (Freitag) von 8 Uhr bis 16 Uhr und am 3. Dezember (Samstag) von 10 Uhr bis 16 Uhr. Der Eintritt ist für alle Besucher frei. Schirmherr der Bildungsmesse Hamm 2011 ist Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann, der die Messe auch offiziell eröffnet wird.

Begleitet wird die Bildungsmesse durch ein abwechslungsreiches und interessantes Vortragsprogramm, durch Podiumsdiskussionen, Public Interviews, Trainings und Workshops. Weiterhin sind eine Praktikumsplatz-Börse, eine Ausbildungsplatz-Börse und eine Job-Börse vorgesehen. „Das Besondere ist, dass wir uns an ganz unterschiedliche Zielgruppen richten“, erklärt Zentralhallen-Chef Dr. Alexander Tillmann. Dies seien einerseits Jugendliche, die sich in der Phase ihrer Berufswahl befinden, andererseits auch Berufstätige, die beruflichen Erfolg und Aufstieg anstreben.

ten. Als dritte Zielgruppe kämen noch bildungsfreudige Menschen hinzu, die sich – jenseits der Berufswahl – bilden und weiterbilden wollen.

DER ÜBERGANG von der Schule in den Beruf ist eine große Umstellung und fällt vielen nicht leicht. Jugendlichen, Eltern, Lehrern, aber auch Unternehmen soll die Bildungsmesse deshalb als Forum und Informationsquelle dienen und wichtige Orientierungshilfen geben. Zahlreiche Ausbildungsbetriebe aus Hamm und der Umgebung sind vertreten: So kommen die Stadtwerke mit ihrer Ausbildungswerkstatt, außerdem werden die praktischen Kniffe in verschiedenen Ausbildungsberufen demonstriert, zum Beispiel im Dachdeckerberuf.

„Einen Überblick über die Vielzahl der möglichen Ausbildungsberufe können bereits Schüler ab 14 Jahren gewinnen. Besonders interessant ist das Angebot aber

natürlich für Schüler der neunten und zehnten Klassen, die mit Hauptschulabschluss oder der Mittleren Reife einen Ausbildungsplatz suchen und sich über das verfügbare Ausbildungsangebot informieren wollen“, erklärt Tillmann. Eine nicht zu vernachlässigende Zielgruppe seien außerdem die Abbrecher. „Bis zu 20 Prozent der Jugendlichen in Ausbildung brechen ihre Ausbildung ab. Auch diesen kann die Bildungsmesse bei der Neuorientierung helfen“, ist Tillmann sicher.

FÜR BERUFSTÄTIGE oder ehemals Berufstätige bietet die Messe andere Schwerpunkte. Sie können sich über spezielle Kursangebote wie etwa im Bereich EDV oder Führungskompetenzen informieren, aber auch zu kompletten Aufstiegsqualifizierungen wie dem Meister, Techniker oder Betriebswirt. Arbeitslose und Berufsrückkehrer erfahren mehr über Qualifizierungslehrgänge für Arbeitslose oder das



praktischen Ausbildung bis zum Studium.

Nachholen von Schul- und Berufsabschlüssen. Denn Arbeitsagentur und Jobcenter beraten vor Ort. Auch Zeitarbeitsfirmen stellen ihr Angebot für eine kurzfristige Vermittlung in Arbeit vor. Der beruflichen Neuorientierung dienen Umschulungsangebote der Agentur für Arbeit und der Weiterbildungsberatung Hamm.

JUNGEN MENSCHEN mit Studienwunsch stellen die HSHL Hochschule Hamm-Lippstadt, die SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft, die Westfälische Wilhelms-Universität Münster und die Hochschule Osnabrück ihr Angebot vor. Durch duale Studiengänge mit starkem Praxisbezug werden hier insbesondere die Hammer Hochschulen bei den jungen Erwachsenen punkten können.

Auch jenseits der Berufswahl möchten sich viele Menschen bilden, zum Beispiel für Hobbys, ehrenamtliches Engagement, Reisen oder spezielle Lebenssituationen. Deshalb gibt es zum Beispiel auch Angebote zu den Themen Gesundheit, Sprachen, Lebensführung, Hobby, politische Bildung oder Erziehung. Auch das Thema „Studium im Alter“ fehlt in den Zentrallen nicht – und unterstreicht nebenbei das Motto der ersten Bildungsmesse: „Lernen ein Leben lang“. <<

Jetzt mitmachen!

www.bundesfreiwilligendienst.de
Informationen für einen Einsatz in der Region Hamm erhalten Sie von Uwe Schönbiel unter:

Tel: 02381 3717634,

Mail: Uwe.Schoenbiel@bafza.bund.de

BFD 
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.



Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben

Ihr Partner für die berufliche Bildung im Kreis Warendorf



*Individuelle Beratung.
Rufen Sie uns an!*

Perspektiven schaffen!

FIRMENSCHULUNGEN

LAUFEND

- z. B. Wiederholungsprüfungen Schweißen nach DVS und/oder TÜV individuell

UMSCHULUNGEN

IM NOVEMBER

- Maler und Lackierer/-in 21 Monate
- Tischler/-in 21 Monate

IM DEZEMBER

- Konstruktionsmechaniker/-in 26 Monate
- Metallbauer/-in 26 Monate
- Industriemechaniker/-in 26 Monate
- Zerspanungsmechaniker/-in 26 Monate

WEITERBILDUNG

LAUFEND

- Schweißen inkl. Prüfung nach DVS-Richtlinien und IHK-Zertifikat 4,5 Monate
- WIG-Schweißen * individuell
- Schutzgasschweißen * individuell
- Lichtbogenhandschweißen * individuell
- Gasschweißen * inkl. Prüfung n. DVS-Richtlinien individuell
- Individuelle Qualifizierung in den Berufsfeldern Lager, Metall, Farbe, Hotel- u. Gaststätten, Holz u. Gartenbau bis 6 Monate
- Gabelstaplerschein nach BGG 925 2 Tage
- Gabelstaplerschein mit Perfektionstraining 5 Tage

IM NOVEMBER

- Projekt Integration für psychisch erkrankte Menschen, berufl. Integrationsprojekt in Vollzeit o. Teilzeit 12-15 Monate
- Arbeitsmarktl. Orientierungsseminar berufl. Integrationsprojekt für körperlich erkrankte Menschen 6 Monate



Herr Michalczyk: **02382 88999-61**
www.faa-west.de

FAA Bildungsgesellschaft mbH, West
Lütkeweg 11, 59229 Ahlen
volker.michalczyk@faa-west.de

Familie von Kleist und Hamm

Das Kleist-Jahr erinnert an den 200. Todestag des Dichters Heinrich von Kleist. Seine Familie ist auf mehrfache Weise mit Hamm verbunden: Kleists Vorfahren dienten im Hammer Regiment, die Stadt Hamm ehrte ihn mit dem Heinrich-von-Kleist-Forum, das Familienarchiv derer von Kleist befindet sich in Hamm. Das Stadtarchiv präsentiert anlässlich des Kleist-Jahres ab dem 1. Dezember das Leben und Wirken der Familie von Kleist insbesondere im 18. und 19. Jahrhundert in Hamm, das Stadtarchivarin Ute Knopp in ihrem Beitrag dokumentiert.

>> Hamm gehörte als ehemalige Hauptstadt der Grafschaft Mark seit 1609 zum Kurfürstentum Brandenburg (seit 1701 Königreich Preußen). Nach dem Dreißigjährigen Krieg entwickelte sich Hamm zu einer Garnisonsstadt. Das hier stationierte Infanterieregiment Nr. 9 wurde nach der Schlacht bei Jena und Auerstedt am 14. Oktober 1806 aufgelöst. Besonders im 18. Jahrhundert dominierte das Militär die Stadt, leitende Offiziere mischten sich in innerstädtische Angelegenheiten ein. Die Hammer Bürger litten unter der Einquartie-

amte. Gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges war Ewald von Kleist (1615-1689) als Gesandter im Auftrag des Großen Kurfürsten von Preußen mit Erfolg um den Abzug der kaiserlichen Truppen aus Hamm bemüht. Während des Siebenjährigen Krieges war Generalmajor Friedrich Ludwig von Kleist (1694-1757) von 1756 bis zu seinem frühen Tod Chef des Infanterieregiments in Hamm.

DEM INFANTRIEREGIMENT gehörte auch Major Anton Wilhelm von Kleist (1732-1792/93) seit 1755 an. Er fiel Ende

November 1808 nahm er seinen Abschied. In den 1840er-Jahren lebte er als pensionierter Oberstleutnant in Soest.

Sein Vetter Freiherr Gotthilf Philibert Clemens von Kleist (1747-1791) und dessen Söhne Friedrich Carl Leopold (1777-1850) und Friedrich August (1778-), die beide in Hamm geboren wurden, dienten ebenfalls im Hammer Regiment. Nach seinem Tod am 3. Februar 1791 in Hamm geriet seine Witwe Maria Theresia Helene durch schwere Krankheit in Not und be-



Hauptmann Friedrich Carl Leopold von Kleist



Das Familienwappen derer von Kleist



Major Anton Wilhelm von Kleist

runnungspflicht und der Versorgung der Soldaten. Umgekehrt hatte das Militär und seit dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts die Märkische Kriegs- und Domänenkammer auch positive Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft in Hamm.

IN DIESEM ZUSAMMENHANG taucht der Name von Kleist auch des Öfteren in der Hammer Stadtgeschichte auf. Die Familie von Kleist gehört dem pommerschen Uradel an und ist seit 1289 nachweisbar. Sie verfügte über Grundbesitz unter anderem in Pommern, West- und Ostpreußen sowie im Baltikum. Mitglieder der Familie dienten den Herzögen von Pommern, den Kurfürsten von Brandenburg und den Königen von Preußen als Offiziere und Staatsbe-

1792/Anfang 1793 während eines Feldzugs gegen Frankreich. Seine Witwe Marie Eberhardine Franziska Sophie von Kleist wohnte 1793 im Haus Große Weststraße 9. 1804 kaufte sie von Assistenzrat Rocholl ein Haus in der Brüderstraße. Ihr Sohn Friedrich Wilhelm von Kleist (1789-1830) diente ebenfalls als Fähnrich im Infanterieregiment.

Die Witwe des Majors hatte verwandtschaftliche Beziehungen nach Paderborn und Soest. Ihr Vater Freiherr Friedrich Anna Ewald von Kleist (geb. 1716) war Kurkölnischer Oberst in Paderborn. Ihr Bruder Freiherr Hermann Werner diente seit dem 10. September 1789 im Regiment in Hamm. Er wurde Mitglied der St. Johan-

durfte der Unterstützung durch Offiziere des Regiments.

FRIEDRICH CARL LEOPOLD VON KLEIST war mit Christiane Wickel, der Tochter des angesehenen Chirurgen und Medizinalrats Georg Wilhelm Wickel in Hamm verheiratet. Ihr Sohn Friedrich Wilhelm Clemens (1806-1849) schlug ebenfalls eine Militärkarriere ein. Nach seinem Übertritt zur katholischen Kirche wurde er Leutnant im österreichischen Regiment von Schmeling Nr. 29. Auch Friedrich August von Kleist war Mitglied der Freimaurerloge in Hamm. Nach seiner Militärlaufbahn wohnte er in Beckum und war Obersteuerkontrolleur, später wurde er Zollamtsrendant im Kreis Lübbecke. <<

Große Namen

Der „Literarische Herbst“ präsentiert vom 5. bis 24. November „große Namen“. Dazu gehören Inge Jens, die „grande dame“ der biographischen Geschichtsschreibung zur Familie Mann, Hellmuth Karasek und Walter Kohl, der mit seiner Arbeit zum Vater-Sohn-Verhältnis in aller Munde ist.

>> Und es gibt „bekannte Gesichter“, die zu den alljährlichen Fixpunkten zählen, wie Dr. Doris Maurer, Oliver Steller (diesmal mit einem Lessing-Programm) und das „Literarische Quintett“. Weitere attraktive, sachorientierende Abende sind im Programm: etwa diejenigen mit der Autobiographie eines Mafia-Bosses (niedergeschrieben von Francesco Sbrano), mit „Die Feigheit der Frauen“, eine Streitschrift „wider den Selbstbetrug“ der taz-Herausgeberin Bascha Mika, oder mit der Berichterstattung über den Kongo (mit Andrea Böhm). Nicht zu vergessen die Schauspielers-Lesung (Jovita Dermota; Jochen Striebeck) aus den Abschiedsbriefen von Helmuth James Graf von Moltke und seiner Frau Freya.

AUCH DIE ERZÄHLENDE LITERATUR kommt nicht zu kurz. Als literarische Gäste werden unter anderem erwartet: Michael Gantenberg mit seinem aktuellen Roman „Urlaub mit Esel“ und Astrid Rosenfeld mit ihrem hochgelobten Debüt-Roman „Adams Erbe“, der auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2011 stand. Hinzu kommen zwei Krimi-Abende, beide mit einem NRW-Schwerpunkt: mit Ralf Kramp aus der Eifel, einer der Meister des schwarzen Humors, und mit gleich fünf westfälischen Krimi-Autoren bei einer Shuttle-Lesung am Heessener Markt.

Und schließlich ist Island als Gast der diesjährigen Frankfurter Buchmesse auch mit einem prominenten Autor beim „Literarischen Herbst“ vertreten: Einar Kárason präsentiert seinen aktuellen, in der isländischen Geschichte angesiedelten Roman „Versöhnung und Groll“.

IM RAHMEN DES KLEIST-JAHRES fallen zwei Veranstaltungen in Hamm in den „Literarischen Herbst“: die Lesung mit Tanja Langer über die letzte Nacht von Henriette Vogel und Heinrich von Kleist (14. November) sowie das Ein-Frau-Theater von Cornelia Gutermann-Bauer („Turmalin-Theater“) mit einer theatralischen Adaption der „Marquise von O...“ an Kleists 200. Todestag (21. November).

Eine Besonderheit gibt es im „Literarischen Herbst“ 2011: Erstmals beteiligt sich die Stadtbücherei Hamm an der vom Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen initiierten „Nacht der Bibliotheken“ (11. November) mit einem Programm für Literaturfreunde.

Eingebunden ist zum dritten Mal ein „Junger Literarischer Herbst“ mit Sonderformaten abseits der klassischen Lesungen, die gezielt die Altersgruppe der jungen Erwachsenen ansprechen sollen: zum Beispiel mit der BISS-Nacht am 18. November im Jugendkulturzentrum Südstraße. <<

Info: www.hamm.de/stadtbuecherei



Beim Literarischen Herbst: Inge Jens



Witze in allen Varianten: Hellmuth Karasek



Denken. Daten. Druck.

GRIEBSCH & ROCHOL
Druck GmbH & Co. KG

Postfach 7145
59029 Hamm
Gabelsbergerstraße 1
(Gewerbepark Rhynern)
59069 Hamm
Telefon
(0 23 85) 9 31-0
E-Mail: info@grd.de
Internet: www.grd.de



GRIEBSCH & ROCHOL DRUCK

VIEL Spass am Lesen
Aktuelle Neuerscheinungen
Informative Gespräche

**BUCHHANDLUNG
LHARMS**

Besuchen Sie auch unsere Filiale
Alter Uentropen Weg 189

Marktplatz 9 · 59065 Hamm
Tel. (0 23 81) 2 41 23

Alter Uentropen Weg 189 · 59071 Hamm
Tel. (0 23 81) 3 05 65 85



Anzeigen



Wenn die Schneemassen kommen, ist der Winterdienst oft Tag und Nacht im Einsatz.

Der Winter kann kommen

Die Vorbereitungen auf den kommenden Winter laufen bei der Stadt Hamm seit Wochen auf Hochtouren: „Wir geben unser Bestes, mehr Vorbereitung geht nicht“, unterstreicht ASH-Betriebsleiter Reinhard Bartsch. Mit größeren Salzvorräten, neuen Fahrzeugen und einer speziellen Software sieht man sich für einen harten Winter gerüstet.

>> Die Eindrücke des vergangenen Winters sind beim Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH) immer noch fast allgegenwärtig: „Das war wirklich ein Extremfall für uns“, sagt Bartsch. Mit bis zu 50 Zentimeter war die Schneedecke drei Mal so hoch wie in „normalen“ Wintern. Das sei zwar nicht der Maßstab, eine Wiederholung könne jedoch nicht ausgeschlossen werden, erklärt Bartsch. „Das ist wie mit dem Jahrhundertregen, den es in zwei aufeinander folgenden Jahren gibt“, verdeutlicht der ASH-Betriebsleiter. Die Extremsituation des vergangenen Winters sei ausführlich analysiert worden – um in Zukunft noch besser reagieren zu können.

UM SCHNEEMASSEN und vereisten Straßen Herr zu werden, hat man ganz unterschiedliche Maßnahmen getroffen. Die Salzvorräte sind auf 1800 Tonnen aufgestockt worden (50 Prozent mehr als in den Vorjahren), außerdem hat der ASH neue Räumfahrzeuge gekauft, eine spezielle Software angeschafft und Notfallstreckenpläne erstellt. Den gesamten Oktober über sind die Salzhalle des Recy-

clinghofes und eine weitere Lagerhalle mit Streusalzvorräten befüllt worden. „Unsere Hallen sind bis unters Dach gefüllt“, berichtet Bartsch. In „normalen“ Wintern werden nur rund 800 Tonnen im Stadtgebiet verteilt, im Dezember 2010 waren es allerdings 1600 Tonnen.

Jeweils unmittelbar nach den Einsatzfahrten werden neue Salzlieferungen geordert, um bis zum Februar auf jeden Fall

volle Lagerhallen zu haben. Vertraglich ist der Stadt Hamm Nachschub innerhalb von maximal 72 Stunden zugesichert. Eine Restunsicherheit, die der ASH nicht beeinflussen kann, bleibt jedoch. In den vergangenen beiden Jahren gab es Lieferengpässe und deutschlandweit Salzknappeit. Straßen und Autobahnen mussten gesperrt werden. Die geschlossenen Verträge wären hinfällig. Mit dem aufgestockten Salzvorrat und den zugesicherten Nachbestellungen sieht Bartsch den ASH dennoch bestmöglich für den anstehenden Winter gerüstet: „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“, unterstreicht der Betriebsleiter.

DIE VORBEREITUNGEN umfassen auch anderweitige Maßnahmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit des Winterdienstes: So wurden vom ASH zwei neue Räumfahrzeuge sowie zwei Kleinfahrzeuge angeschafft und der gesamte Räumdienst mit Schneeketten ausgestattet.

Weitere Lehren aus dem zurückliegenden Winter: Die Verzahnung aller Beteiligten wurde erheblich vorangetrieben. Künftig werden in Ausnahmesituationen





50 Prozent mehr Salz hat die Stadt Hamm für diesen Winter gebunkert – und: Nach jedem Einsatz wird sofort nachbestellt.

neben Mitarbeitern des ASH auch Kräfte anderer städtischer Ämter wie beispielsweise vom Tiefbau- und Grünflächenamt, Schul- und Sportamt oder Immobilienmanagement eingesetzt. Dadurch kann der Räumdienst flexibler und damit schneller erfolgen. „Wir können zwar keine Wunder vollbringen, aber organisatorisch sind wir gut aufgestellt“, unterstreicht Betriebsleiter Reinhard Bartsch.

DASS DIE WINTERDIENST-FAHRER im Drei-Schicht-System und teilweise auch in 24-Stunden-Bereitschaft arbeiten: fast schon eine Selbstverständlichkeit für den ASH. In Zusammenarbeit mit den öffentlichen Verkehrsbetrieben wurde außerdem ein Notfallstreckenplan ausgearbeitet, der

bei Extremsituationen wie Blitzeis oder heftigem Schneefall zum Einsatz kommen wird. In enger Absprache werden demnach zunächst die Hauptstrecken von Schnee und Eis befreit. Fallen jedoch über einen längeren Zeitraum große Schneemengen, müssen zwangsläufig Prioritäten für den Räumdienst festgelegt werden.

Muss eine Rangfolge der zu räumenden Straßen erstellt werden, dürfte sich die neu angeschaffte Software als große Hilfe für den Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm erweisen. So können verschiedene Wetterszenarien in Sekundenbruchteilen simuliert und direkt mit vorhandenen Ressourcen abgeglichen werden. Auf Knopfdruck werden mögli-

che kritische Stellen im Vorfeld leichter erkannt, doppelte Wegstrecken vermieden und die Einsatztouren insgesamt optimiert.

ALS MÖGLICHES PROBLEM könnte sich erneut der Rhynerberg erweisen, den die Busse im letzten Winter wegen Glätte nicht befahren konnten. Nicht zuletzt wegen dieser Erfahrung ist dieser kritische Bereich im Notfallstreckenplan berücksichtigt. „In Zukunft wird der Busverkehr früher und für einen längeren Zeitraum umgeleitet“, verspricht Bartsch. Das zeigt: Der städtische Winterdienst hat seine Hausaufgaben gemacht, die „Prüfung“ kann kommen. Wie schwer sie für den ASH wird, bleibt abzuwarten. <<

Streusalz vorrätig

Lieber gleich zu

OBI®

Hamm-Heessen

im Ökozentrum / Richtung Alfred-Fischer-Halle



Einsatzbereit

Anzeigen

The GLORY GOSPEL SINGERS aus New York



am 27. November 2011
in der Pauluskirche in Hamm
Beginn des Konzertes: 17:00 Uhr Einlass um 16.00 Uhr

Karten gibt es an allen bekannten VVK-Stellen

Don Kosaken Chor Serge Jaroff Leitung: Wanja Hlibka



Montag 02.01.2012 • 20 Uhr
Pauluskirche Hamm
Kartenvorverkauf € 17,70 inkl.VVG

Der Verkehrsverein verlost 3 x 2 Freikarten
an die ersten 3 Anrufer am 21. 11. 2011,
ab 10.00 Uhr unter Tel. 0 23 81 / 37 77.

Ihr Urlaub in Thüringen
Weihnachtsangebot 5 ÜN/HP
mit Progr., inkl. Weihnachtsfeier 297 € 22.12.-27.12.
Silvesterangebot 5 ÜN/HP
mit Progr., Silvesterfeier all inclusive 379 € 28.12.-2.01.
www.hotel-pension-ruediger.de
☎ 03 66 42 - 30 10

Görlitz Entdecken

Übernachtung mit Frühstücksbuffet und folgenden Extras:
1x Museumsbesuch. Angebot m. 2 ÜF = 89,- €,
4 ÜF = 164,- €, p. P. im Komf. Zi.
*** **Hotel Europa**
Telefon: 0 35 81 / 4 23-50, Fax: - / 530
www.hotel-europa-goerlitz.de



Gaststätte Schulte-Geithe

im Naherholungsgebiet
Geithe
Hamm-Uentrop
Tel. 0 23 88 / 19 84

In gemütlicher Atmosphäre eröffnen wir **unseren Weihnachtsmarkt**
am 03. 12. ab 14.00 Uhr, mit Kaffee, Kuchen, Waffeln u. Glühwein.
Am Sonntag, den 04. 12. ab 11.00 Uhr.

Der Erlös einer Verlosung ist für die „Lichtblicke-Aktion“ bestimmt.



Handwerk ... mit Zeit für Geschmack

Aroma- Hausbrot



Wir backen nach einem strikten
Reinheitsgebot: Alle unsere Zutaten
sind reine, regionaltypische Rohstoffe,
unbehandelt und unverändert.

Unsere Maxime: Alle Teige bekommen
bei uns die Ruhe, die sie zum Entfalten
ihrer natürlichen vollen Aromen brauchen.
(Kein chemischer Zusatz könnte Aromen
in dieser Qualität erzielen.)

Das **SLOW-BAKING** braucht viel Zeit, die
wir gerne aufbringen für eine optimale sehr
bekömmliche Qualität und voll entfaltete
natürliche Aromen.

Weihnachten – Zeit für Genuss!

Wir backen Ihre ganz besonderen Stollen mit
unnachahmlichem Geschmack.

Probieren Sie unseren
Butterstollen – Safranstollen – Mozartstollen – Cranberrystollen

Pottthoff

BÄCKEREI • KONITOREI

Menzelstraße 14 • 59069 Hamm • Telefon 02381/53313



Einstimmung aufs Fest

Alle Jahre wieder: Die Weihnachtsmärkte in Hamms Stadtteilen und der Ambrosius-Markt auf Schloss Oberwerries stimmen schon im November auf das Fest ein. Sie sind Treffpunkt für die ganze Familie. Egal, ob Kinder, Eltern oder Großeltern: Hier kann sich jeder auf Weihnachten freuen.

>> In der Schloss-Atmosphäre von Oberwerries findet am 26. und 27. November bereits zum fünften Mal der Ambrosius-Weihnachtsmarkt statt: Stimmungsvolle Beleuchtung, weihnachtliche Kulisse, Kunsthandwerk sowie lokale und regionale Spezialitäten und ein musikalisches Rahmenprogramm beschieren ein besinnliches Wochenende.

In der Dezember-Ausgabe wird das „Hamm-Magazin“ ausführlich über den Weihnachtsmarkt in der Innenstadt berichten. Die Termine der Weihnachtsmärkte im November:

- **Weihnachtsmarkt Innenstadt mit Eisbahn**
(Pauluskirche/Marktplatz, Bahnhofstr.)
21. November bis 22. Dezember:
11.30 bis 20 Uhr (Kernöffnungszeiten)
- **Herringer Weihnachtsmarkt**
(Alter Bauhof)
19. November: 12 bis 18 Uhr
- **Missionsbasar**
(Pankratiusplatz / An der Pankratiuskirche / Heilig Geist)
20. November: 9 bis 18 Uhr
- **Weihnachtsmarkt Maximilianpark**
25. bis 27. November: jeweils von 11 bis 18 Uhr

- **Werrieser Weihnachtsmarkt**
(Alter Uentropen Weg; Braamer Straße bis Frommstraße)
26. November: 11 bis 18 Uhr
- **Ambrosius-Weihnachtsmarkt**
(Schloss Oberwerries)
26. November: 13 bis 20 Uhr
27. November: 11 bis 18 Uhr
- **Weetfelder Weihnachtsmarkt**
(Landgasthaus Mausefalle)
26. November: 16 bis 21 Uhr
27. November: 11 bis 18 Uhr
- **Stephanusmarkt**
(Stephanusplatz/Stephanuskirche)
27. November: 11.30 bis 18 Uhr;
11 Uhr: Messe
- **Herringer Lichterbummel**
(Christian Tippmann-Platz / Herringer Markt)
27. November: 13 bis 21 Uhr;
16 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der St.Victorkirche;
13 bis 18 Uhr: Verkaufsoffener Sonntag
- **Westtünner Weihnachtsmarkt**
(Von-Thünen-Halle)
27. November: 11 bis 18 Uhr
- **Adventlicher Markt Hammer Westen**
(Christus Kirche)
27. November: 11 bis 17 Uhr <<

Ferienwohnung in Kölpinsee
von privat zu vermieten. Noch freie Termine!
Telefon: 03 83 75-2 21 50
Weitere Infos unter
www.ostseeparadies-usedom.de

Urlaub im Erzgebirge in Geyer
2 Apartments, ruhige Lage, Wandern, Baden, Garten, 20-25 € p. App.
Aufbettung möglich
Tel. 03 73 46 / 17 36

***** FeWo *****
Neumann
Entspannt Urlauben: 2 komfortable liebevoll eingerichtete FeWo, in sonniger Lage.
Telefon: 03 82 26-8 06 27
www.ostseeferien-neumann.de

Emsland
Hotel Landhaus Hubertushof
Es ist ein ruhiges, stimmungsvolles Haus, in dem man sich wohl fühlt. Unter mächtigem Reetdach wohnen Sie in gemütlichen DZ, EZ.
Das Landhaus ist Treffpunkt für Naturliebhaber, Radler, Wanderer und Ruhesuchende.
Bitte Hausprospekt, Sonderarrangements anfordern! 49716 Meppen-Hüntel
Tel. 0 59 32 / 29 04 · Fax: 90 30 04
www.landhaus-hubertushof.de
info@landhaus-hubertushof.de

Holsteinische Schweiz
Tourist Informationen in
Ascheberg am Plöner See.
Familiengerechte FeWo, Wäsche
und Endreinigung inklusiv.
Telefon: 0 45 26 / 38 02 00
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Susanne Junge-Kollster
www.urlaub-ascheberg-holstein.de

Museumseisenbahn Hamm



Wir empfangen St. Martin und St. Nikolaus

In bekannter Tradition bieten wir besonders für die kleinen Eisenbahnfreunde am Samstag, den 13. November um 16 Uhr eine Fahrt mit dem Martinszug nach Lippborg an.

Der Nikolauszug fährt am Samstag den 10. Dezember um 16.30, sowie am Sonntag, den 11. Dezember um 14.00 und 16.30 Uhr nach Uentrop.

In den Zügen steht der Büffetwagen mit Glühwein, Kinderpunsch und entsprechende Leckereien zur Verfügung.

Fahrkarten für die Fahrt
in der 2. Kl. für 12 € können nur im
Vorverkauf beim
Verkehrsverein erworben werden.



Bunt und geheimnisvoll

>> Der Herbst ist bunt und geheimnisvoll. Ein Spaziergang durch die Landschaft überrascht mit unterschiedlichen Ansichten: vom mystischen Frühnebel über dem Datteln-Hamm-Kanal bis zum goldfarbenen Leuchten der Bäume.

Tiere aller Art legen ihre Vorräte für den Winter an. Kinder sammeln Kastanien und spielen in den großen Haufen aus Blättern. Nicht zuletzt beginnt mit dem Herbst wieder die Zeit der Gemütlichkeit – und ganz am Ende dieser tollen Jahreszeit beginnt die Vorfreude auf Weihnachten. <<





Veranstaltungskalender November 2011

BILDUNG

So, 13.11.11
Literarisches Hamm.
Ein Stadtspaziergang zu Orten, an denen Hammer Autorinnen und Autoren gelebt haben
Zentralbibliothek
im Heinrich-von-Kleist-Forum
15:00 Uhr

Mi, 16.11.11
An vorderster Front – Film über Afghanistan mit anschließender Diskussion
Volkshochschule Hamm im Heinrich-von-Kleist-Forum
20:00 Uhr

BÜHNE

Sa, 05.11.11
Walter Kohl: Leben oder gelebt werden. Schritte auf dem Weg zur Versöhnung.
Gerd-Bucerius-Saal
im Heinrich-von-Kleist-Forum
20:00 Uhr

So, 06.11.11
Giuliano Belfiore, Francesco Sbrano: Die Ehre des Schweigens. Ein Mafiaboss packt aus
Gerd-Bucerius-Saal
im Heinrich-von-Kleist-Forum
17:00 Uhr

Mo, 07.11.11
Michael Gantenberg: Urlaub mit Esel
Hafen-Bistro 82
20:00 Uhr

Di, 08.11.11
Bascha Mika: Die Feigheit der Frauen
Rathaus, Raum 201
20:00 Uhr

Mi, 09.11.11
Klaus Mann: „Lieber und verehrter Onkel Heinrich“
Schloss Oberwerries
20:00 Uhr

Do, 10.11.11
Hellmuth Karasek: Soll das ein Witz sein?
Beisenkamp-Gymnasium
20:00 Uhr

Do, 10.11.11
„Warum!“
Kurhaus Bad Hamm
20:00 Uhr

Sa, 12.11.11
Einar Karason: Versöhnung und Groll
Schloss Ermelingshof
20:00 Uhr

So, 13.11.11
Astrid Rosenfeld: Adams Erbe
Buchhandlung Luise Harms
20:00 Uhr

So, 13.11.11
Cash - Und ewig rauschen die Gelder
Kurhaus Bad Hamm
20:00 Uhr

Mo, 14.11.11
Tanja Langer: Wir sehn uns wieder in der Ewigkeit
Lesecafé der Zentralbibliothek, Heinrich-von-Kleist-Forum
20:00 Uhr

Di, 15.11.11
Ralf Kramp: Voll ins Schwarze
Polizeipräsidium
20:00 Uhr

Mi, 16.11.11
Andrea Böhm: Gott und die Krokodile. Eine Reise durch den Kongo
Technisches Rathaus, Raum A3.005
20:00 Uhr

Do, 17.11.11
Oliver Steller spricht und singt Gotthold Ephraim Lessing: „Alles oder Nichts“
Gymnasium Hammonense
20:00 Uhr

Do, 17.11.11
Die Räuber
Kurhaus Bad Hamm
20:00 Uhr

Fr, 18.11.11
Dr. Doris Maurer: Bücherherbst 2011
Gerd-Bucerius-Saal
im Heinrich-von-Kleist-Forum
19:00 Uhr

Sa, 19.11.11
The Beatles. Das Weiße Album
Kurhaus Bad Hamm
19:00 Uhr

Sa, 19.11.11
Krimiregion Westfalen. Eine Shuttle-Lesung in einem Haus
Kompetenzzentrum für Sprache – Gehör – Stimme
20:00 Uhr

So, 20.11.11
Küf Kaufmann: Wodka ist immer koscher. Ein Roman über das Trinken und das Leben.
Enchilada
20:00 Uhr

Mo, 21.11.11
Ulrike Bliefert: Lügenengel
Lesecafé der Zentralbibliothek, Heinrich-von-Kleist-Forum
19:00 Uhr

Mo, 21.11.11
Turmalin-Theater: „Marquise von O“
Gerd-Bucerius-Saal
im Heinrich-von-Kleist-Forum
20:00 Uhr

Di, 22.11.11 und Mi, 23.11.11
Helios-Theater: „Kante“
Kulturnahnhof

So, 13.11.2011, 20.00 Uhr
Astrid Rosenfeld: Adams Erbe
Buchhandlung Luise Harms



So, 13.11.2011, 20.00 Uhr
Cash – und ewig rauschen die Gelder
Kurhaus Bad Hamm



Mi, 16.11.2011, 20.00 Uhr
Andrea Böhm: Gott und die Krokodile
Techn. Rathaus, Raum A3.005



Do, 17.11–So, 27.11.2011
„Hände“ – Fotoausstellung
Kulturrevier Radbod



Di, 22.11.11

Helmuth James und Freya von Moltke: Abschiedsbriefe

Christuskirche
20:00 Uhr

Do, 24.11.11

Das Literarische Quintett

Zentralbibliothek im Heinrich-von-Kleist-Forum
20:00 Uhr

Fr, 25.11.11

Kabarett: Lioba Albus – Mit heißem Herzen

Gerd-Bucerius-Saal
im Heinrich- von- Kleist- Forum
20:00 Uhr

So, 27.11.11

Simone Solga

Maximilianpark Hamm
20:00 Uhr

KINDERVERANSTALTUNGEN

So, 06.11.11 und Di, 08.11.11 -
Do, 10.11.11

Helios-Theater: „Tongestalten“
Kulturnbahnhof

Fr, 18.11.11

Kinder-Uni – Reise durch das Sonnensystem

Gerd-Bucerius-Saal
im Heinrich- von- Kleist- Forum
15:30 Uhr

Fr, 18.11.11

BISS-Nacht

Jugendzentrum Südstraße
17:00 Uhr

Sa, 28.11. - Fr, 02.12.11

Hinter verzauberten Fenstern
Kurhaus Bad Hamm

KONZERTE

Sa, 05.11.11

KammerMusik zur Marktzeit

Pauluskirche
11:15 Uhr

Sa, 12.11.11

SONGWOOD - Akustikreihe im Kubus Südstraße

Jugendkulturzentrum Kubus,
Südstraße
20:00 Uhr

So, 13.11.11

Radbod Klassik

Kulturrevier Radbod
18:00 Uhr

Di, 15.11.11

Hadda Ouakki (Marokko): Traditioneller Tamazight-Gesang aus dem Mittleren Atlas

Pauluskirche
17:30 Uhr

Di, 15.11.11

Benefizkonzert zugunsten des Hammer Hospizes

Maximilianpark Hamm
19:30 Uhr

Fr, 18.11.11

Schola Stralsundensis: „Petitiones cordis“

Pauluskirche
20:00 Uhr

So, 20.11.11

Play Liszt: Paul Gulda und die Gypsy Devils

Kurhaus Bad Hamm
20:00 Uhr

Fr, 25.11.11

Kateryna Titova & Prager Kammerphilharmonie

Kurhaus Bad Hamm
20:00 Uhr

**KUNST/
AUSSTELLUNGEN**

Sa, 05.11.11 - Fr, 11.12.11

Gemeinschaftsausstellung des hkb „Märchenwelten“

Maximilianpark Hamm

bis So, 29.01.12

Blickkontakt - 20 Jahre Hammer Künstlerbund

Gustav-Lübcke-Museum

So, 06.11.11 - So, 29.01.12

Folge deinem Stern - Wir erleben die Weihnachtsgeschichte

Gustav-Lübcke-Museum

So, 13.11.11 - So, 14.04.12

125 Jahre Museumsverein Hamm - Von der Mumienmaske zur Moderne

Gustav-Lübcke-Museum

Do, 17.11.11 - So, 27.11.11

„Hände“ - eine Fotoausstellung

Kulturrevier Radbod

bis So, 18.12.11

Monika Fobbe-Reuter: Strukturen und Skulpturen

Stadthausgalerie

MÄRKTE

So, 06.11.11

9. Hammer Künstlermarkt

Kurhaus Bad Hamm
11:00 Uhr

Mo, 21.11. - 22.12.11

Weihnachtsmarkt Hamm 2011

Marktplatz an der Pauluskirche

EVENTS

bis 06.11.11

Herbstleuchten

Maximilianpark Hamm
19:00 Uhr

Fr, 11.11.11

Nacht der Bibliotheken Zentralbibliothek

im Heinrich-von-Kleist-Forum
18:00 Uhr



ÄPFEL
essen
mit Genuß!
Verkauf von Äpfeln
und Birnen
Gemüse aus der Region
Obsthof Korn
Anerkannter
Obstbau
Fachbetrieb
Westfalen Lippe
Welter-Einecke • Tel.: 02384 3826
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-14.00 Uhr
www.obsthof-korn.de

**Vergleichen
Sie jetzt!**

**Ihr Partner für
Kfz-Versicherungen**

LVM-Servicebüro

Michael Kollas

Soester Straße 19
59071 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 88
info@kollas.lvm.de



Sa. 19.11.2011, 19.00 Uhr
The Beatles. Das Weiße Album
Kurhaus Bad Hamm



Mo. 21.11.-22.12.2011
Weihnachtsmarkt Hamm 2011
An der Pauluskirche



Sa. 28.11 bis Fr. 02.12.11
Hinter verzauberten Fenstern
Kurhaus Bad Hamm



So. 27.11.2011, 20.00 Uhr
Simone Solga
Maximilianpark Hamm



Träum nicht

Von Ana Radić

>> Und wenn er sich in Rage geredet hatte, spuckte er die Fetzen der angekauften Zigarette verärgert auf den Fußboden. An manchen Tagen, wenn Vater schlecht drauf war, schickte er Richard hinaus. „Junge, geh spielen“ sagte er dann immer. Heute war so ein Tag. Dann wusste er nie, wann es Zeit war, wiederzukommen. An manchen Tagen war er schnell nass, oder von Jungs aus dem Block bedroht worden und in die Wohnung zurückgegangen – zu früh. Dann konnte Vater richtig sauer werden. Manchmal hatte er die Zeit verträumt und war später gekommen und auch dann war Vater sehr ärgerlich geworden. Richard hasste diese Ungewissheit. Er wünschte sich, Vater hätte ihn zum Kiosk oder zum Zigarettenautomaten geschickt. Unsicher sah er zum neunten Stock hinauf und stand von der Bank auf. Vielleicht war es Zeit, heim zu gehen. Er würde am besten rennen, je schneller er im Haus war, desto besser. Auf halbem Weg zu Block vier glitt er im Laufen aus und viel der Länge nach hin. Richard fühlte einen dumpfen Schmerz im Arm, rappelte sich aber sofort wieder auf, um sich ängstlich umzusehen. Er hatte eine Schramme am Arm und auch die Knie schmerzten vom Aufprall. Erst jetzt sah er, dass er auf Hundescheiße ausgerutscht war. Die Hose war dreckig und ein strenger Geruch machte sich breit. Richard ging zur nächsten Pfütze, um seine Schuhe sauber zu machen. „Verdammt“ fluchte er. Das Ärger mit Vater geben. Der hasste so was. Richard sollte ordentlich aussehen und keine Arbeit machen.

Es hatte eine Zeit gegeben, da war das alles anders gewesen. Eine Zeit, in der Mama noch gelebt hatte. Richard fiel auf, dass er kaum noch Erinnerungen an diese Zeit hatte. Vater hatte nie darüber reden wollen, so war die Zeit für ihn so real geworden, wie Schneewittchen. Vergraben – nicht hinter sieben Bergen, aber hinter sieben Jahren oben im neunten Stock im zweiten Hochhaus von links. Richard sah seinem Spiegelbild in der Pfütze entgegen. „Lebe du deine Träume, mein kleiner Träumer“, hatte Mama damals zu ihm gesagt. Eine einzige Träne rann über sein kleines, schmutziges Gesicht. Richard



Die Autorin: Ana Radić

Ausgezeichnete Geschichten

Zum Jahreswechsel 2011/12 startet der siebte Schreibwettbewerb für Jugendliche – veranstaltet vom Freundeskreis Stadtbücherei Hamm (fsh), von den Stadtbüchereien Hamm und dem Netzwerk Jugendkultur. Das „Hamm-Magazin“ veröffentlicht als Einstimmung zwei weitere Siegertexte.

>> Teilnahmeberechtigt sind alle im Alter von 14 bis 25 Jahren, die Spaß am Schreiben haben und im Postleitzahlenbereich 58xxx und 59xxx wohnen. Sie können alle Textsorten einreichen – sowohl Erzählungen als auch Gedichte oder Kurzprosa. 5000 Zeichen dürfen aber nicht überschritten werden.

Die ersten drei Plätze sind mit Buchpreisen dotiert. Darüberhinaus gewinnen die ersten zehn Platzierten die Teilnahme an einer Schreibwerkstatt unter der Leitung eines namhaften Schriftstellers oder einer namhaften Schriftstellerin. <<

Info: www.hamm.de/stadtbuecherei

wischte sie ärgerlich weg und humpelte auf das Hochhaus zu.

Die Haustür fiel laut hinter Richard ins Schloss. Hier im Flur war es düster und roch muffelig. Der Fahrstuhl war mal wieder kaputt. Früher hatte er immer einen kleinen Hocker gehabt, um an den Fahrstuhlknopf heranzukommen. Aber die Älteren hatten ihm den Hocker immer weggenommen, so dass er die Treppe nehmen musste und es nicht rechtzeitig auf Klo geschafft hatte. Heute würde er wohl wieder Treppen steigen müssen.

Plötzlich hörte Richard Lärm von oben, laute Stimmen und Schritte. Verdammt, das waren sie, die Jungs aus dem dritten Stock. Die würden ihn fertigmachen, so wie beim letzten Mal. Panisch sah er sich nach einer Fluchtmöglichkeit um. Nach draußen konnte er nicht, da würden sie ihn sofort sehen und der Fahrstuhl war kaputt. Sie konnten jeden Moment hier sein. Da fiel Richard der Keller ein. Schnell lief er in den Eingang unter der Treppe und presste sich zwischen Kellertür und Wand. In der gleichen Sekunde bereute er es, sich hier versteckt zu haben. Dies war eine Sackgasse. Wenn sie ihn hier fanden, war er erledigt. Schon hörte er ihre schweren Schritte direkt über sich. Sie lachten laut. Der eine schien einen Schlagstock zu schwingen, der bei jedem Schritt in die Stufen schlug. Richard hörte sein Herz laut klopfen und hielt den Atem an. Gleich würden sie hier sein und dann gab es kein Entrinnen. Doch da hörte er die Haustür ins Schloss fallen und danach Stille. Sie waren gegangen. Sie hatten ihn nicht bemerkt. Diesmal war er ihnen noch mal davon gekommen.

Mit immer noch zitternden Knien begann Richard die Treppen hinauf zu gehen. Es waren 96 Stufen und seine Knie schmerzten bei jedem Schritt. Durch ein Flurfenster konnte er den Nieselregen aus dem Grau des Himmels fallen sehen. Nichts rührte sich dort draußen an diesem kühlen, regnerischen Alltag in den östlichen Ausläufern Berlins. Nur ein Vogel kämpfte sich durch den Regen nach oben über die Wolken, dorthin, wo immer die Sonne scheint. <<

Ein Gedicht für dich und die Stadt

Von Katharina Bellgardt

>> Ich liege dort
Auf einer Wiese / an einem Strand
In einer Zuflucht in dieser Stadt
Ich liege neben dir.
Das ist das Wichtigste.

In dieser Welt
Da haben wir uns kennen gelernt
In dieser Stadt
Tagelang drang Britney Spears
Aus den Autoradios
Brummend auf dem Asphalt
Wir beide sangen
„Hey Jude“ auf den Straßen

Und der Asphalt schmilzt unter unsren
Füßen
Noch immer wenn ich daran denke
Noch heute - hörst du
Heute noch

Die Straßen dieser Stadt
Benetzt mit deiner Liebe
Wie wir saßen und
Eistee tranken,

Weil wir es waren.
Kinder kreischen
Vor Freude
Und noch heute schallen ihre Stimmen
Sie rufen und ich höre
Mal ist es Freude, mal ist es meine Trauer
Aber immer
Auch noch heute – horch!
Klingt es, als riefen sie deinen Namen.

Weißt du, woran ich denke, wenn ich hier
in der Sonne sitze, mein Laptop auf dem
Schoß, um dir diese Zeilen zu senden?
Natürlich an dich - an wen sonst, immer
an dich, das weißt du -, aber vor allem an
diesen Platz in der Stadt, an unsere Zu-
flucht. Ein Stück Gras zwischen den Häu-
serwelten, unsere Zuflucht, unser Strand,
unsere Verbindung zum Meer, aber auch
einfach unsere Wiese genannt, unsere
Verbindung zur Realität.

Als wir beide dort lagen und redeten, wa-
ren wir noch voll der Träume und unge-
brochen durch die Wahrheiten des Lebens.
Ich hatte große Ziele, Modedesignerin,
Schriftstellerin, die neue bessere Versi-



Die Autorin: Katharina Bellgardt

on von Banana Yoshimoto, die nebenbei
schneidert und Hippiekleider trägt, im-
mer in New York, Tokio, Barcelona oder
London. Du dachtest kleiner, kleinbür-
gerlich fast, an eine Familie, an ein Haus,
nah deiner Eltern und in den Straßen, in
denen du Rollschuh fahren und küssen
gelernt hast.

Aber egal, zu welch verschiedenen Men-
schen wir wurden, wie unsere Ansichten
sich trennten, wir lagen immer nebenein-
ander dort, in unserer Welt, ich neben dir,
das war das Wichtigste.

Es war heiß in der Stadt. Erinnerst du dich?
Wir liefen durch die Straßen, Häuser vor
uns, Häuser neben uns, Häuser hinter uns,
Häuser umschlossen uns.

Ich war wild entschlossen diese Situation
zu beherrschen, Teil einer Stadt zu wer-
den, wenn auch nicht in meinem Heimat-
ort. Du warst eingeschränkt jetzt schon,
ein Vorortskind und sehntest dich nach
weniger Häusern, Menschen, die dir die
Sicht versperrten.

Du wolltest Natur, ich fand meine in der
Stadt, in der Betonwüste, dem Meer aus
Häusern, mit ameisenhaften Menschen,
irren falkenhaften Blicken, immer auf der
Jagd.

Ich kann nicht vergessen.

Noch heute hör ich Britney Spears auf den
Straßen und meist sind es Kinder, die sie
singen lassen, doch ihre Melodien, dieser
wüste, stumpfe Plastikpop, sie erinnern
an die Abende, als wir durch die Straßen
gingen.

Damals war sie überall, in den Autoradios
und die Motoren brummen, während die
Fahrer vor den Ampeln warteten. Und die
Melodien, schon damals wüst und stumpf,
betonte all das, was sie waren, die Warten-
den, was wir niemals sein wollten.

Wir liefen, sangen „Hey Jude“, auf den
Straßen. Und wir liefen davon, vor alle
dem Warten, Regeln, Stillstand, Tod.

Und der Asphalt schmolz unter unseren
Füßen - spürst du es auch? Selbst hier, auf
der Wiese liegend, schreibend, kann ich
es noch fühlen. Schmeckst du die sirren-
de Luft? Den Geruch des Teers, unter uns
beibend, atmend, als wäre er, nicht wir,
lebendig? Meine schweißnasse Hand in
der deinen, kannst du es ertasten? Mein
glühender Puls, saugend durch die Adern,
hörst du das? Hast du das Bild vor Augen?
Du, gestutztes Haar, T-Shirt, Jeans, braun,
blau, blau, Ich, wirres Haar, gekringelt vor
Hitze, Kleid, braun, schwarz-weiß. Ein
Bild - vor Augen.

Der Asphalt schmilzt unter unseren Fü-
ßen, immer wieder. Wenn wir stehen blei-
ben, saugt er uns auf, teert uns ein und wir
werden immer verharren, zusammen.

Manchmal, es ist mir selbst peinlich, glau-
be ich, dass der Asphalt nicht uns festge-
halten hat, nicht uns, sondern dich. Die
Straßen sind benetzt von deiner Liebe. Sie
sind benetzt von dir.

Eine letzte Erinnerung, an einen Festtag
im Sommer. Wie die Stadt sich schmück-
te, mit all ihren Farben. Und wir saßen da,
tranken Eistee und die Kinder kreischten
vor Freude über die Hitze und viele bunte
Lichter. Und über Zuckerwatte.

Ich sah dich an, du blicktest fort. Weit
zum Horizont, wo das Blau dich erwartete,
während die Stadt dich noch festhielt für
wenige Augenblicke. Im Leben, geteilt. <<

**Hotel-Pension Parkschlößchen
Wildemann/Harz, Nähe Goslar**
Top Angebote
für Weihnachten, Sylvester u. Winter
Tel. 0 53 23 / 61 97
www.parkschloessen-wildemann.de

Urlaub in der Eifel
Gasthaus & Pension
bietet Ü/F 15,- € • HP 22,- € • f. Familien: 3 Ü/F 99,- €
Telefon: 0 65 97-25 15
www.eifelzimmer.de



Erleben Sie 6 Tage *Rheingau pur!*

(5 Nächte) von Sonntag bis Freitag im Herzen des Rheingaus

Incl. Begrüßungs-Aperitiv „Rheingauer Art“,
5 mal Übernachtung (Du. • Bad • WC • TV • Tel.
• WLAN), 5 mal Frühstücksbuffet und Halbpension
(3-Gang-Menü), 1 x Zünftige, Original „Rheingauer Weinprobe“,
zur Erinnerung 1 Flasche „Rheingauer Wein“.

pro Person nur **229,00 €** im Doppelzimmer

Fordern Sie unser Prospekt an:

Schorsch Eger's Weinstadt • Hauptstr. 74 • 65375 Oestrich Winkel

Telefon: 0 67 23-13 33 • Telefax: 0 67 23-8 76 33

Internet: www.schorsch-egers-weinstadt.de

Winter - Wellness in Bad Bevensen (bei Lüneburg)

- 5 Übern. inkl. Frühstücks-Buffer
- 5 Tageskarten f. d. Jod-Sole Therme inkl. Balneum
- 2x Fangopackung, 2x Massage
- 2x Salzgrotte

pro Pers. im DZ (gültig im Nov. + Dez.)

199.00 €

*** Hotel-Pension
„DAS HAUS AM WALDE“

29549 Bad Bevensen

Tel. 0 58 21 - 9 82 40

www.das-haus-am-walde.de



**AUTOHAUS
Walter Bechheim**



Jetzt auch zertifizierter VW- und VW-Nutzfahrzeug-Service-Partner



Unsere Leistungen für Sie:

- Inspektionen und Wartungen
- Karosseriereparaturen
- HU- und AU-Service
- Klimaanlage-Service
- Express-Service
- Unfall- und Abschleppservice
- Hol- und Bringservice
- Mietwagen, Werkstatersatzwagen
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Räderwechsel mit Einlagerung

**Walter Bechheim GmbH & Co. KG,
Hammer Straße 89 • 59457 Werl**

Tel.: 0 29 22 / 80 39 80 • Fax: 0 29 22 / 80 39 81 45

Nott Metallbau GmbH
 Schlosserei | Schmiede | Landmaschinen | Stahlbau

M

Soester Straße 394
 59071 Hamm
 Telefon 0 23 85 28 85
 Telefax 0 23 85 6 82 85
 Metallbau-Nott@gmx.de

... von uns lackiert, gut investiert !

RYBA

Karosserie & Lack

Tel.: 02381 - 6 13 03 · Auf dem Knuf 19 · 59073 Hamm

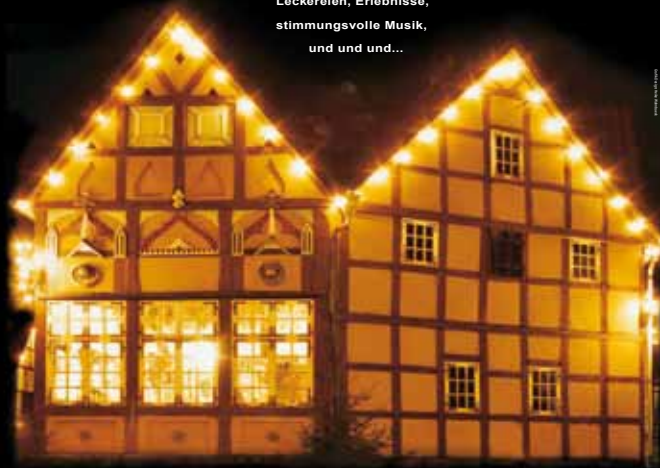
LWL-Freilichtmuseum Hagen

Westfälisches-Landesmuseum für Handwerk und Technik

Weihnachtsmarkt im LWL-Freilichtmuseum Hagen

Handwerk und Kunsthandwerk mit Vorführungen.

Leckereien, Erlebnisse,
stimmungsvolle Musik,
und und und...



25.11. von 14 bis 21 Uhr
26.11. + 27.11. 2011

von 11 bis 21 Uhr

Weihnachtsmarkt

mit Kunsthandwerk und Live-Musik

Am ersten Adventswochenende (25.11. bis 27.11.) öffnet der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) noch einmal für drei Tage die Tore seines Hagener Freilichtmuseums, um mit dem „Romantischen Weihnachtsmarkt“ stimmungsvoll den Advent zu beginnen. Die anheimelnde Atmosphäre zwischen den illuminierten Fachwerkhäusern und den geschmückten Weihnachtsmarkthütten macht ihn jedes Jahr zu einem Besuchermagneten.

Das Angebot ist groß: über 75 sorgfältig ausgesuchte Aussteller zeigen in den historischen Häusern und kleinen Hütten anspruchsvolle handwerkliche und kunsthandwerkliche Textilien und schöne Dinge aus Papier, Holz, Glas und Metall. Zu sehen und zu kaufen gibt es feine weihnachtliche Dekorationen, kreativen Schmuck, wollige Kleidung und Accessoires, liebevoll gearbeitetes Holzspielzeug, handgezeichnete Bienenwachskerzen sowie unterschiedlichste Krippen und Weihnachtsschmuck.

An allen drei Tagen besucht zwischen 17 und 19 Uhr Sankt Nikolaus das Freilichtmuseum und hat eine süße Überraschung für die kleinen Besucher im Sack. Der Hagener Kinderschutzbund bietet seinen bewährten Babysitterservice mit Angeboten für die kleinsten Besucher an.

Mehr Infos unter:
www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de
 oder 0 23 31 / 78 07-0

LWL
 Für die Menschen.
 Für Westfalen-Lippe.

Adventsausstellung
 bei Maria Renner
 20.11.2011
 ab 10.00 Uhr

Maria Renner
 Grönebergstr. 16
 59071 Hamm

Tel.: 02385 2289
www.maria-renner.de



Weihnachtsmarkt im Maxipark Hamm

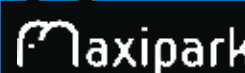
25. - 27.11.

Elektrozentrale und Festsaal
 Täglich von 11 - 18 Uhr

**Weihnachts-
bäckerei**

**Lebende
Krippe**

**Geschichten
und Musik zur
Weihnachtszeit**



Orte des Rückzugs

Kirche im Krankenhaus: An kaum einer anderen Stelle ist sie wohl angemessener. Ob Beinbruch, Schwangerschaft oder Krebsdiagnose – „Krankenhaus heißt in der Krise sein“, stellt Cornelia Piskorz, Pfarrerin im Evangelischen Krankenhaus (EVK), fest. Pfarrer Bernd Mönkebüscher hat bei seiner seelsorgerischen Arbeit im Marienhospital erfahren: „Im Krankenhaus sind die Menschen empfänglicher für religiöse Fragen.“

>> Viele Krankenhäuser werden von kirchlichen Trägern geführt. Sie alle haben eine Kapelle, manchmal in Dimensionen, die der Gemeindekirche nicht nachstehen. „Bis zu 140 Gläubige haben hier Platz“, umreißt Pfarrer Markus Müller die Ausmaße der Kapelle in der Barbara-Klinik. Und das Marienhospital I hat vor 160 Jahren tatsächlich eher eine Kirche als eine Kapelle gebaut. Ursprünglich dienten sie vor allem den Ordensschwestern als Gottesdienststätte. Heute sind sie für Patienten auch nicht-christlicher Konfessionen Ort des Rückzugs aus dem Krankenhausalltag und der ungestörten Begegnung mit ihren Angehörigen.

GERADE DIE PATIENTEN der Onkologie ziehen sich gerne mit ihren Besuchern in unsere Kapelle zurück“, berichtet Pfarrerin Ulrike Melloh, ebenfalls Krankenhauspfarrerin am EVK. „Der Raum tut ihnen gut.“ Die Kapelle liegt im fünften Stockwerk und öffnet den Blick bis zum Haarstrang. Früher ein nüchtern wirkender Raum mit Waschbetonwand und Lino-leumboden wurde er bei Antritt der beiden Pfarrerrinnen sakral ausgestaltet mit einem goldenen Halbrund hinter dem Altar, Glaskunstwerken in den Fenstern und einem Altar aus Anröchter Sandstein. Das Wichtigste: Hier ist man nicht nur ungestört, hier ist die Enge des Krankenzimmers vergessen. Auch Pfarrer Müller weiß: „Auf den Stationen fällt vielen die Decke auf den Kopf. In der Kapelle ist die Decke zum Glück hoch.“

Erinnerungsgottesdienste für die Verstorbenen geben Angehörigen die Möglichkeit, „ihren Frieden mit dem Haus zu schließen, das sie mit Leid und Tod in Verbindung bringen“ (Pfarrerin Piskorz). Viermal im Jahr lädt das EVK Angehörige zu diesen Gottesdiensten ein, „und alle kommen, weil ihnen die Erinnerung an die Verstorbenen wichtig ist.“ In der Barbara-

Klinik gedenkt man ihrer zweimal jährlich: „Im Frühjahr mit Rosenköpfen, im Herbst mit Steinen als Symbolen der Erinnerung“, berichtet Pfarrer Müller.

Die Kapellen bieten aber auch Mitarbeitern ein Refugium. Pfarrer Bernd Mönkebüscher schätzt diesen Teil der täglichen Arbeit der Krankenhauspfarrer sehr hoch ein: „Die seelsorgerische Arbeit für die Mitarbeiter, die täglich mit den ethischen Fragen der modernen Medizin konfrontiert sind, die Beziehungen zu den Patienten aufbauen und von deren Tod auch persönlich betroffen sind, wird immer wichtiger.“ Die evangelischen Kolleginnen bestätigen das: „Wir übernehmen Aufgaben der Supervision, der Begleitung im schwierigen Arbeitsalltag.“

Spezielle Fortbildungen gehören teils zur Ausbildung der Krankenhauspfarrer, müssen teils freiwillig absolviert werden. So haben sich die Krankenhauspfarrerinnen des Evangelischen Kirchenkreises Hamm in Psycho-Onkologie (der psychologischen Hilfe bei Krebs) speziell ausbilden lassen. Bei kurzen Andachten finden Mitarbeiter Inseln der Ruhe im Arbeitsalltag. Oft ist die Kapelle die eigentliche Kirche des Personals. „Wir trauen hier Mitarbeiter und taufen ihre Kinder.“

IMMER ÖFTER werden die Gottesdienste in Krankenhauskapellen von Gläubigen jenseits der Krankenhausmauern aufgesucht. „Die meisten Besucher des Samstagsgottesdienstes in der Krankenhauskapelle verbinden den Markteinkauf mit dem Kirchgang“, weiß Pfarrer Mönkebüscher. Nicht selten trifft er in der Kapelle Menschen, die den Ort ihrer Taufe wiedersehen wollen. Selbst ein wenig überrascht zählt Mönkebüscher in alten Taufbüchern nach und kommt auf 1772 Taufen in den vergangenen 14 Jahren (einschließlich Elisabeth-Kinderklinik).



Krankenhaus-Kapellen: Im Marienhospital, in der Barbara-





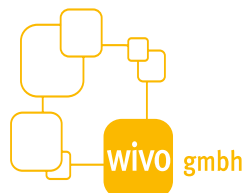
ra-Klinik und im Evangelischen Krankenhaus (von oben)

MIT WIRKLICH GROSSEM ANDRANG

„von draußen“ rechnet Pfarrer Müller im nächsten Jahr, wenn die Heessener St-Stephanus-Kirche renoviert wird. „Die alten Leute suchen eben den nächstgelegenen Kirchenraum auf.“ Schon jetzt trifft auch er viele Gläubige in Straßenkleidung statt in Pantoffeln und Bademantel. „Gerne kommen sie auch zur Beichte in unsere Sakristei. Das ist manchem vielleicht lieber, als dem gut bekannten Gemeindepfarrer zu beichten.“ Und mancher sucht auch fachkundigen Rat: Ein Ehepaar in Wintermänteln nutzt die Andacht in der Klinikkapelle, um den Rat des Pfarrers zum Thema Patientenverfügung einzuholen. <<



Hotel Luisenstuben ***S „Wellness, wandern und Wein!“
 Luisenstraße 17, 79410 Badenweiler, Tel. 0 76 32 / 62 53 und 82 36 8-0,
 Fax 0 76 32 / 54 30, e-mail: hotel@luisenstuben.de, www.luisenstuben.de
Südlicher Schwarzwald (Markgräfer Land)
Sie übernachten nur in Suiten! Komfortables Wohnen im Zentrum, 80 Meter
 bis zur Therme. Unsere Zimmer sind mit allem Komfort ausgestattet.
 7 Tage **410,- €** p.P.
 2 Tage **136,- €** p.P.
Weitere Top-Angebote auf Anfrage! Bitte Hausprospekt anfordern!



W1VO – die No. 1 in Hamm!



Ihre Feier – ein voller Erfolg!

- Ihr Party-Service für große & kleine Veranstaltungen (20 bis 5.000 Pers.)
- Moderne Küche
- Fullservice nach Ihren Wünschen: Sie wählen Speisen und Getränke, wir sorgen für den Service von A-Z.
- Feiern und genießen – in den Räumen der W1VO (bis 100 Pers.)

Ganz gleich, wie und wo Sie feiern möchten: Fragen Sie uns!



W1VO Wirtschafts- und Versorgungsdienst GmbH

Werler Str. 110 | 59063 Hamm
 wivo@evkhamm.de
 www.wivo-hamm.de

Tel. (0 23 81) 56 21

Partyservice & Event-Catering

Auch Lieferservice „Essen auf Rädern“!

Hammer Hospizwoche

Theaterspiel

vom Abschied und Weiterleben

„Die Unsterblichkeit des Sandkuchens“ mit Annette Schramm

Samstag, 19. November, 20.00 h
 (Einlass: 19.00 h)
Konrad-Adenauer-Realschule Hamm



9,50 € p.P. (Karten:WA/Hospiz)

www.HammerHospizwoche.de





Weltklasse am Klavier: Kateryna Titova gastiert am 20. November zusammen mit der Kammerphilharmonie Prag im Kurhaus.

Die Revoluzzerin am Klavier

Auch im November präsentiert das Kulturbüro wieder ein spannendes Programm: von Sebastian Pufpaffs „böser Zunge“ über das Konzert der Klavier-„Revoluzzerin“ Kateryna Titova bis hin zu einem Weihnachtswunderland.

>> WARUM: Die Wahrheit tut oft weh, aber schön, wenn man über sie lachen kann. Sebastian Pufpaff ist frech, seine böse Zunge scheut auch die politische Unkorrektheit nicht. Mit beinhardt Zynismus, präzise und messerscharf bietet er mit seinem Programm „Warum!“ am 10. November um 20 Uhr im Kurhaus einen ironischen Blick auf unsere Welt.

CASH: Seit Eric seinen Job verloren hat, kassiert er Sozialhilfe im Namen seines längst ausgezogenen Untermieters. Da das

gut funktioniert, erfindet er noch viele weitere lukrative Hausbewohner und bald regnet es Geldscheine. Doch langsam kennt Eric sich in seinem komplexen System selbst nicht mehr aus und beschließt, auszusteigen. Aber der Außenprüfer des Sozialamts steht schon vor der Tür... Die Komödie „Cash“ ist am 13. November um 20 Uhr im Kurhaus zu sehen.

DIE RÄUBER: Eine mitreißende und behutsam modernisierte Inszenierung von Schillers Drama „Die Räuber“ steht am 17.

November um 20 Uhr im Kurhaus auf dem Programm (Einführungsgespräch um 19.15 Uhr). Die Inszenierung besticht durch die darstellerischen Leistungen, allen voran Julius Bornmann als „Kanaille“ Franz und Julian Weigend als sein älterer Bruder Karl – hin- und hergerissen zwischen Rache und dem Kampf um Recht und in dem Bemühen, das Richtige zu tun, am Ende alles zerstörend.

BEATLES-ALBUM: Keine Beatles-Compilation mit den üblichen Hits, son-

Familiengeführtes Hotel direkt an der Ostsee im Naturschutzgebiet.

3 km Küstenwanderweg nach Warnemünde.
Tel.: 03 81 / 54 82 80 · www.Ostseehotel-Wilhelmshoehe.de



Frankfurter Str. 2, 49214 Bad Rothenfelde
Tel. 0 54 24 / 21 66-0, Fax 21 66 99
www.hotel-bad-rothenfelde.de

Wellnesstage:

Ein paar Tage Urlaub nutzen, um neue Energie zu tanken, die frische Brise der gesunden Salzlucht der Salinen zu atmen und einfach den Alltag zu relaxen.

- 3 Übernachtungen im DZ,
- 1 Begrüßungscocktail, incl. Schwimmbad- und Saunabnutzung,
- 2 Massagen pro Person
- 3x reichhaltiges Frühstücksbüffet,
- 1x Candle-Light-Dinner (incl. 1 Flasche Wein),
- 2 x 3 Gänge-Menue

Preis p.P. **230,- €**
7 Tage VP 399,- €

Ferienhotel



Haus Becker
49196 Bad Laer/Teutoburger Wald
Tel. 0 54 24/22 11-0 • Fax 0 54 24/91 95
www.hotel-becker.de

Erholung, Gesundheit und Wellness mit Flair
Neue Komfortzimmer und Appartements

- 15.000 m² Parkanlagen
- Große Badelandschaft
- Leichte Sole 28°C + 34°C
- Med. Badeabteilung
- Massagen, Krankengymnastik
- Pauschalangebote
- Sauna, röm. Dampfbad
- Kosmetik/Thalasso
- Trimmraum, Fahrräder
- Wahlgerichte vegetarische Kost, Salatbuffet

Nov. 5% Rabatt ab 5 Übern., 3% Rabatt ab 3 Übern.

* Bitte Farbprospekt anfordern! *

dern eine Verneigung vor einem der beeindruckendsten Werke der vier Jungs aus Liverpool ist am 19. November um 19 Uhr im Kurhaus zu sehen: Das Weiße Album. Das Westfälische Landestheater beschreitet zusammen mit dem Lippe-Saiten-Orchester einen neuen Weg: Auf das Publikum kommt ein mitreißender Abend zu.

LISZT-MUSIKERLEBNIS: Für ein ganz besonderes Musikerlebnis wechselt die Kammerkonzertreihe ausnahmsweise ihren Standort: Paul Gulda und die Gypsy Devils spielen am 20. November um 20 Uhr im Kurhaus auf. Auf dem Spielplan des heterogenen Teams steht Franz Liszt – mit seinen Ungarischen Rhapsodien, dem Csardas macabre, dem Liebestraum, den Funerailles und der Paganini-Etude Nr. 6.

TITOVA-KONZERT: Nach ihrer Debüt-CD wurde Pianistin Kateryna Titova mit Superlativen der Kritik überhäuft. Der MDR schwärmte: „Sie ist eine Revolutzerin: Eine Künstlerin, die Geschichten mit den Händen erzählt.“ Am 25. November spielt sie um 20 Uhr im Kurhaus Bad Hamm gemeinsam mit der Prager Kammerphilharmonie Werke von Martinů, Mozart, Haydn und Dvořák.

WEIHNACHTS-MUSICAL: Einmal mehr hat die Musical- und KidsCompany Hamm ein lustiges und aufregendes Familienmusical geschaffen und verwandelt das Kurhaus vom 26. November bis 2. Dezember in ein Weihnachtswunderland: Julias außergewöhnlicher Adventskalender, hinter dessen Türen sich tolle Geschichten und Figuren verbergen, steht im Mittelpunkt. Mehr als 60 kleine und große Akteure singen und tanzen unter der Regie von Anke Lux zur Musik von Michael Wiehagen. <<



Neugierig auf Kunst?

Am 6. November öffnet im Kurhaus Hamms „größte Kunstgalerie auf Zeit“ zum neunten Künstlermarkt ihre Tore.

>> 50 Künstler aus Hamm und der Region präsentieren in der Zeit von 11 bis 18 Uhr ihre Werke in Multifunktionssaal und Foyer und laden die Besucher dazu ein, in die Welt der Bilder, Grafiken, Fotografien, Zeichnungen, Skulpturen und Objekte einzutauchen. Neben dem einfachen Stöbern und Entdecken hat man die Gelegenheit, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen und auch Genaueres über den Hintergrund einzelner Werke zu erfahren. Und wer das Passende findet, kann es gleich vor Ort käuflich erwerben – und vielleicht schon die ersten Weihnachtswünsche erfüllen. <<



Tamazight-Gesang

Der Klangkosmos Weltmusik entführt seine Besucher am 15. November ins Königreich Marokko. Zu Gast: die Sängerin Hadda Ouakki.

>> Ouakki, eine bedeutende Stimme der Berbermusik, reist seit über 40 Jahren durch die hoch gelegenen Orte der Khenifra Region im Süden Marokkos und singt auf traditionellen Festen und bei privaten Feiern. Mit rauchig-feuriger Stimme und beeindruckender Feinheit trägt sie die uralte, mündlich überlieferte Poesie der Berber in ihrer Sprache Tamazight vor. Dabei ist die Sängerin in der Lage, scheinbar mühelos von extrem tiefen Tönen in fast stechend hohe Stimmlagen zu wechseln. Das Klangkosmos-Konzert beginnt um 17.30 Uhr in der Pauluskirche. Der Eintritt ist frei. <<

Ferienhof Prinz Maind 88, 87448 Waltenhofen, Tel. 0 83 03 / 4 07, Fax 9 23 91 20
Auf unserem Bio-Grünlandbetrieb mit Milchkühen, Kälbern, Hühnern und Katzen finden Ihre Kinder viel Platz zum Spielen. Wir bieten Ihnen 3 schön eingerichtete FeWo's (2-16 Pers.) mit Terrasse, Liegewiese, Grillplatz und Spielplatz. Idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge ins ganze Allgäu oder angrenzende Ausland. Loipen und Wintersportgebiete i. d. Nähe.

Ihr Profi für den Urlaub!
Kompetente Beratung – gute Reise!

Reisebüro Effert GmbH



59065 Hamm
Oststraße 33
(Kloster-Drubbel)
Telefon (02381) 12015
Telefax (02381) 21934

Sichern Sie sich Ihren Jahresurlaub 2012

Wald-Hotel Willingen

Kurz mal raus!

Unser Topangebot für Ihren Kurzurlaub

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer
- inklusive Frühstück, 4-Gang-Menue
- 1 x Solarium u. 1 x Massagebank
- Kinder bis 12 Jahre im Zimmer der Eltern kostenfrei

199,- € p. Person

FAMILIE VIRNICH • 34508 WILLINGEN • AM KÖHLERHAGEN
Telefon 0 56 32 / 98 20 • Telefax 0 56 32 / 98 22 22
www.waldhotel-willingen.de • E-Mail: info@waldhotel-willingen.de



Anzeigen



Wir sind Ihre Energiesparer!

- ✓ Moderne Brennwerttechnik
- ✓ Solartechnik/Solarenergie
- ✓ Heizung & Sanitär
- ✓ Regenwasserrückgewinnung
- ✓ Moderne Badgestaltung
- ✓ Wärmepumpen
- ✓ Lüftungstechnik
- ✓ Alles-aus-einer-Hand-Service

Paukstat
HAUSTECHNIK

59067 Hamm • Hafenstraße 22
Fon 02381/940640
www.paukstat-haustechnik.de



Schöneberg
Inhaber Hasan Özen

Elektro- und Kommunikationstechnik UG



- EIB-Gebäudesystemtechnik
- Telefonanlagen · Alarmanlagen
- Industrieanlagen
- Antennen- u. Satellitentechnik
- Nachtspeicheranlagen
- Datennetzwerktechnik · E-Check

Mit uns fahren Sie sicher



Zertifizierter
Errichter für
Gebäudesystem-
technik

Planung + Ausführung

Selmigerheideweg 6 · 59077 Hamm
Telefon (0 23 81) **99 10 10**
Telefax (0 23 81) **99 10 115**
E-Mail: info@schoeneberg-elektro.de
www.schoeneberg-elektro.de



BMW Schmidt begrüßt den Herbst mit diesen Angeboten:



10 % Rabatt auf
Original BMW Pflegemittel*



15 % Rabatt auf
Original BMW Starterbatterien*



20 % Rabatt auf
Original BMW Gummi-
und Gepäckraumformmatten*



25 % Rabatt auf
Original BMW Wischerblätter*

*Herbstangebote gültig vom 23. September 2011 bis zum 21. Dezember 2011, nur bei Vorlage dieses Schreibens.



Sicherheit zählt – 5 Liter Kanister Original BMW Scheibenklar mit Frostschutz.

Von BMW geprüft und getestet. Besonders verträglich für Scheinwerfer, Waschdüsen und Wischergummis

SP: 14,90 Euro

Bei Wiederkauf mit Rückgabe des Altbehälters nur 12,90 Euro!!!

Autohaus Erwin Schmidt GmbH & Co. KG

Cappenberger Str. 25b
44534 Lünen
Tel. 02306 705-330
Fax 02306 705-399

Fürstenhof 50
59368 Werne
Tel. 02389 4020-8830
Fax 02389 4020-886

Hohefeldweg 23
59071 Hamm
Tel. 02381 97098-330
Fax 02381 97098-399

Senator-Schwartz-Ring 27
59494 Soest
Tel. 02921 9625-20
Fax 02921 9625-23

www.bmw-schmidt.de

Zehn Tipps: Energie sparen

Der Winter steht vor der Tür, Temperaturen um den Gefrierpunkt sind nichts Besonderes mehr: Die Heizsaison hat begonnen. Einmal mehr Anlass für die die Stadtwerke Hamm, ihren Kunden zehn hilfreiche Tipps zum Energiesparen zu geben. Oft geht es nur um eine kleine Änderung von Gewohnheiten, um die Kosten zu senken.

>> TIPP EINS: Ein bewusster Umgang mit Wärme kann eine Menge Energie sparen und die Kosten deutlich senken, denn für jedes zusätzliche Grad Raumtemperatur über 20 Grad Celsius steigt der Heizenergieverbrauch sofort um sechs Prozent. Es lohnt sich also, die Temperatur von zum Beispiel 23 Grad Celsius auf 22 Grad Celsius zu senken – ohne dabei zu frieren.

TIPP ZWEI: Auch selten genutzte Räume sollten beheizt werden. Sind diese erst komplett ausgekühlt, benötigt man viel mehr Energie, um diese Räume auf eine angenehme Temperatur zu heizen.

TIPP DREI: Heizkörper sollten nicht durch Möbel oder Vorhänge abgedeckt werden, da sich so die Wärme nicht im ganzen Raum verteilen kann. Außerdem sollte das Wasser in der Heizung richtig zirkulieren können. Und: Sobald Sie ein „Gluckern“ hören, sollten Sie den Heizkörper entlüften.

TIPP VIER: Ihre Thermostate sollten funktionstüchtig sein und die richtigen Einstellungen haben. Achten Sie auch darauf, dass die automatische Nachtabenkung so eingestellt ist, dass sich eine Raumtemperaturdifferenz zwischen Tag und Nacht von vier Grad Celsius ergibt, denn nachts kann man am einfachsten auf die Temperatur verzichten.

TIPP FÜNF: Viel Wärme geht verloren, wenn Türen und Fenster länger als nötig offen stehen. Auch das nächtliche Schließen von Rollläden hilft der Reduzierung von Heizkosten, da die Fenster dann eingedämmt sind.

TIPP SECHS: Beim Lüften sollten Sie die Heizkörper abstellen. Es ist sinnvoll, drei- bis viermal am Tag für jeweils 10 bis 15 Minuten zu lüften. Tun Sie dies stoßweise anstatt über einen längeren Zeitraum, da sie so Energien einsparen können.

TIPP SIEBEN: Wenn Sie Lust auf einen Winterurlaub bekommen und Ihr Zuhause verlassen, achten Sie darauf, die Raumtemperatur zu senken. Denn: Es ist niemand zu Hause, für den es sich lohnt zu heizen. Bei längerem Urlaub sollten Sie die Thermostatventile auf „eins“ und die Regelung auf Nachtabenkung stellen.



Experten-Tipps zum Energiesparen gibt bei den Stadtwerken Hamm das Team der Energieberatung. Auch zur Gebäudethermografie. In den Wintermonaten können mit Hilfe einer Spezialkamera Schwachstellen am Haus ermittelt werden, über die Energie verloren geht.



TIPP ACHT: In unbeheizten Räumen sollten Sie die Heizungsrohre dämmen, um von der vorhandenen Wärme länger zu profitieren. Sie sollten ebenfalls darauf achten, undichte Stellen wie an Fenstern und Türen abzudichten. Bei sehr alten Fenstern empfehlen wir eine Erneuerung durch moderne Wärmeschutzverglasung.

TIPP NEUN: Bei Problemen mit der Heizung oder den Heizkörpern sollten Sie sich von einem Fachmann beraten lassen. Ein falsch eingestellter Brenner oder Abla-



gerungen im Heizkessel senken den Wirkungsgrad Ihrer Heizung.

TIPP ZEHN: Wenn Sie Fragen zum Thema Energie und Energiesparen haben, sind Sie bei der Energieberatung der Stadtwerke Hamm an der richtigen Adresse. Vereinbaren Sie bitte unter Tel. 0 23 81 / 2 74 12 95 einen Termin oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.stadtwerke-hamm.de. Unter der Online-Energieberatung können Sie auch Broschüren zum Energiesparen herunterladen. <<



APOTHEKENKALENDER FÜR DEN NOTFALLDIENST

A	Adler-Apotheke Dr. W. Cobet Marktplatz 14 Tel. 92 11 11	Berg-Apotheke A. Lürssen, (B.-Hövel) Overbergstr. 29 Tel. 97 42 10	M	Apotheke am Wilhelmsplatz A. Khoobsirat Wilhelmstr. 86 Tel. 44 38 67	Maximilian-Apotheke H. Hohmann Soester Str. 269 Tel. 8 23 39
B	Einhorn-Apotheke St. Kayser Weststraße 22 Tel. 92 15 10	Alte Apotheke D. Specht, (Herringen) Neufchateastr. 4 Tel. 46 26 86	N	Phönix-Apotheke E. Flohr Südstraße 38 Tel. 1 50 12	Stephanus-Apotheke H.-P. Bär Hammer Str. 2 Tel. 7 78 70
C	Hirsch-Apotheke am Hauptbahnhof M. Schwarzer Bahnhofstr. 25 Tel. 92 09 70	Sachsen-Apotheke Dr. G. Auert, (Heessen) Dasbecker Weg 42 Tel. 30 22 30	O	Bären-Apotheke M. Adib Südstraße 29 Tel. (08 00) 2 90 34 00	Sonnen-Apotheke S. Vieth, (Heessen) Heessener Markt 6 Tel. 3 22 66
D	Engel-Apotheke F. Stapel Wilhelmstr. 173 Tel. 44 05 15	Paracelsus-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Papenweg 2 Tel. 9 85 50	P	West-Apotheke K. v. Nell Wilhelmstr. 170a Tel. 44 20 59	Strauß-Apotheke I. v. Sobek-Werder, (B.-Hövel) Oswaldstraße 9 Tel. 78 03 11
E	Löwen-Apotheke P. Henke-Möller Th.-Heuss-Platz 13 Tel. 2 43 25	Nikolaus-Apotheke B. Wigand-Heppelmann, (Uentrop) Mühlenstr. 43 Tel. (0 23 88) 5 26	Q	Spitzweg-Apotheke W. Niggemann Werler Straße 66 Tel. 2 66 17	Finken-Apotheke M. Gerke, (Herringen) Fritz-Husemann-Str. 26 Tel. 46 96 66
F	Goethe-Apotheke A. Sichwart Goethestr. 18 Tel. 92 40 80	Barbara-Apotheke E. Nieder MPH (Pelkum) Große Werlstr. 2 Tel. 40 04 87	R	Forum-Apotheke in der City-Galerie Ulf Schmidt Westring 2 Tel. 92 21 10	Kiepenkerl-Apotheke P. Obertriffter, (Heessen) Heessener Markt 1 Tel. 3 00 68
G	Nord-Apotheke Th. Harren Bockumer Weg 46 Tel. 67 32 36	Damberg-Apotheke H. W. Schmulh, (Westtünen) Dambergstr. 51 Tel. (0 23 85) 82 50	S	Allee-Center-Apotheke H. Polaniok R.-Matthaei-Platz 1 Tel. 54 40 40 (Notdienst-Schalter Westenwall)	Linden-Apotheke R. Schmidt, (Rhyern) Unnaer Straße 9 Tel. (0 23 85) 50 21
H	Rosen-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Caldenhofer Weg 123 Tel. 2 45 75	Dorotheen-Apotheke A. Dietrich, (B.-Hövel) Hohenhöveler Str. 14 Tel. 97 03 30	T	Elefanten-Apotheke G. Strauß Werler Straße 29 Tel. 91 55 77	Glocken-Apotheke Chr. Beckamp-Koschowsky u. Dr. Müller OHG, (B.-Hövel) Hohenhöveler Straße 22 Tel. 7 50 45
I	Süd-Apotheke I. M. Walz Alleestraße 10 Tel. 5 11 82	Apotheke am Pelkumer Platz A. Rauscher Pelkumer Platz 3, (Pelkum) Tel. 3 05 93 83	U	Pinguin-Apotheke im Kaufland (Ha.-Westen) St. Mayer Wilhelmstr. 197 Tel. 41 02 04	Glückauf-Apotheke D. Reck, (Werries) Alter Uentropener Weg 197 Tel. 98 02 70
J	Ost-Apotheke U. Reinhardt Ostenallee 127 Tel. 98 38 66	Rathaus-Apotheke G.-U. Hoebink, (B.-Hövel) Rautenstrauchstr. 55 Tel. 7 55 65	V	Brücken-Apotheke Herr Thomas Münsterstraße 20 Tel. 3 27 28	Maxi-Center-Apotheke R. Kahlisch, (Werries) Ostwenneymarstr. 100 Tel. 37 14 14
K	Stern-Apotheke M. Voormann Sternstraße 12 Tel. 1 23 33	Hirsch-Apotheke A. Jürgenliemke, (Rhyern) Alte Salzstraße 23 Tel. (0 23 85) 92 01 10	W	Sanicare-Apotheke am EVK P. Röder Werler Str. 110 Tel. 8 76 80 66	Bären-Apotheke Herringen K. H. Voormann Fr.-Husemann-Str. 18 Tel. 99 80 80
L	Westfalen-Apotheke Dr. Michael Claas Werler Str. 94 Tel. 95 30 24	Engel-Apotheke B. Brinkmann, (B.-Hövel) Hammer Str. 90a Tel. 97 44 00	X	Von-Kleist-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Bahnhofstr. 4 Tel. 97 39 60	Dorf-Apotheke T. Nitschke (Pelkum) Wischerhöf. Str. 54 Tel. 40 45 17

November

B 1 Dienstag
C 2 Mittwoch
D 3 Donnerstag
E 4 Freitag
F 5 Samstag
G 6 Sonntag
H 7 Montag

I 8 Dienstag
J 9 Mittwoch
K 10 Donnerstag
L 11 Freitag
M 12 Samstag
N 13 Sonntag
O 14 Montag

P 15 Dienstag
Q 16 Mittwoch
R 17 Donnerstag
S 18 Freitag
T 19 Samstag
U 20 Sonntag
V 21 Montag

W 22 Dienstag
X 23 Mittwoch
A 24 Donnerstag
B 25 Freitag
C 26 Samstag
D 27 Sonntag
E 28 Montag

F 29 Dienstag
G 30 Mittwoch



APOTHEKEN
Brigitte Wigand-Heppelmann

Ihre Apotheken in Hamm

paracelsus apotheke

Papenweg 2
59071 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 98 55 0
Fax: 0 23 81 / 98 55 77

von-Kleist APOTHEKE

Bahnhofstr. 4
59065 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 97 39 60
Fax: 0 23 81 / 97 39 611

nikolaus apotheke

Mühlenstr. 43
59071 Hamm-Uentrop
Tel.: 0 23 88 / 52 6
Fax: 0 23 88 / 30 24 13

rosen apotheke

Caldenhofer Weg 123
59063 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 24 57 5
Fax: 0 23 81 / 15 82 8

www.paraplus.de

Erste Krankenkasse und Platz 1. Das passt doch.

Willkommen bei den Erfindern der
Krankenkasse. Und bei den Testsiegern
im Bereich „Leistungsumfang“.*

knappschaft.de | 08000 200 501 (kostenfrei)
und hier vor Ort: Sedanstraße 3 | Hamm

! Im 3. Jahr ohne
Zusatzbeitrag



KNAPPSCHAFT

* Laut aktuellem „Kundenmonitor Deutschland“.



Sparkasse Hamm und Bürgerverein zur Stadtbildpflege
präsentieren die

Weihnachtliche Beleuchtung des Pavillons im Ostring

Sonntag, 27. November 2011 ab 18.00 Uhr